Abonnements

Chill. 2. - für alle übrigen Sanben ben Weitpofivereins (Rreugbanb).

Inferate bie breigespaltene Betitgelle 3 Dence - 25 Pfg. - 30 Gis.

M 46.



London. Perlag

Erideint

E. Bernstein & Co., Lundon M. W. 114 Kentish Town Boad,

Doffendungen franto gegen franto. Gerobbnliche Briefe nad England toften Doppelporte.

Briefe an die Redaftion und Erpedition bes in Deutschland und Defierrich berbotenen , Copialdemafrat" wolle man unter Benbachtung außerfter Dorficht abgeben laffen. In ber Regel folde man und die Beiefe nicht direft, sonbern an die befannten Dedabreffen. In zweifelhaften Fallen eingeschrieben.

Organ der Sozialdemokratie deutscher Zunge.

10. November 1888.

Parteigenoffen! Vergefit der Verfolgten und Gemagregelten nicht!

Bur besonderen Beachtung.

Bei allen Pofteingahlungen an unfere Gefchaftsfirma laffe man fiele bermerten :

"Sahibar by Kentish Town Road Post-, Office." 3 e d e erfolgte Einzahlung an obige sowohl wie an andere Abressen ift uns fofort zu avifiren und bet Abfenber-Rame n. genan mitjutheilen, ba ohne beffen Rennung burd und, Gelber von ber Boft midst berabfolgt werben.

3mei Beträge, ca. Mt. 82. - bom 20. Ofivber und ca. Mt. 37. bom 2. Rov. mit unbefannten Abjenbern liegen berart bier feft, wir bitten bedhalb bringenb um fofortige Mitthellung ber Mbfenbernamen, die bei ber Aufgabe berlautbart wurben.

Bapiergelb ober größere Betrage in Bantwechfel auf bier gelangen per "Gingefchrieben" prompt an befannte Gelb-Il dreffaten, auf welche bie etwaigen Wechfel gu verlautbaren find.

Durch Richtbeachtung biefer Borfdriften entftebenbe 2Bei= terungen und Rachtheile bat fich Beber felbft gugufchreiben.

Die prenfifden Sandtagsmahlen.

Den Regierungsparteien eine fleine Berichiebung im Starteverhaltniß ber einzelnen Gruppen, ber Opposition nicht nur feine Berftarfung, fonbern eber eine mmerifche Schmachung, bas ift bas Tagit, mit bem bie biesmaligen Landtagsmablen in Preugen abichließen. Die Regierung bat auf funt Jahre hinaus eine gesicherte Dehrheit ober vielmehr brei gesicherte Mehrheiten im Abgeordnetenbans; eine flerifal fonfervative, eine tonierpatio nationalliberale rechter und eine bito linfer

Wen biefes Refultat bes, wenn man ihn fo nemen barf, Wahlkampfes wundert, wer etwa angesichts ber tiefgebenben Gabrung im Lande eine erhebliche Bunahme ber Opposition erwartet hatte, ber muß über einen hoben Grad von Naivetat perfügen. Wir gehören nicht ju benen, bie fich ichamen, es einzugesteben, wo bie Ereigniffe ihnen Unrecht gegeben, aber in diefem Fall burfen wir mit Jug und Recht behaupten:

Wir haben nichts Andres erwartet. Und Niemand, der die Dinge etwas näher kennt, konnte Andres erwarten. Genau so wie Niemand, der die Dinge näher kennt, darüber in Zweisel sein kann, daß die Ungufriebenheit mit bem herrichenben Spftem in Preugen enorm gunimmt. Aber bagu, baß biefe Ungufriedenheit fich auch im Bablergebniß zu ertemmen gibt, bagu geboren erftens ein anbres Bahlfyftem und zweitens andre Burger, als fie Breufen - leiber - befist. Alfo gwei Dinge, mit benen man

einstweilen nicht zu rechnen bat. Als in ben fechsziger Jahren bas Dreiflaffenwahlspftem one überwältigende Oppositionsmehrheit in den preußischen Landtag gelangen ließ, ba gab es Leute, und ju ihnen geborte ber unübertreffliche Staatsmann, ber über bes beutichen Bolles Geschide verfügt, die sich baburch über ben wahren Charafter bes Spftems taufchen liegen. Je nach ihrem Stanbpuntt verherrlichten, bezw. beschönigten ober verdammten sie es. Ware Bismard nicht der roh empirische, von der Dand in ben Mund lebenbe Bolitifer, er hatte bas Wort von bem "bentbar elenbeften Bahlipftem" ichwerlich ge außert. Aber er urtheilte nur nach ben Wirfungen, Die er vor fich fab, und weil die im Augenblid grade für ihn ungunftige waren, fo burfte auch bas gange Wahlinftem nichts tangen. Genau wie die Fortidrittler, weil es ihnen gunftige Bablen probugirte, feinen ober faum einen Gehl an ihm fanben. Gie ließen ihre alte Forberung, bas allgemeine Wahlrecht burchguführen, fallen, weil ja bas Dreiflaffenwahlfpftem fo vortreffliche Resultate liefere, Bismard aber lieg bas lettere nur aus bem Grunde besteben, weil er beim besten Billen fein elenderes Wahlfuftem anszullugeln vermochte. Es war ihm jum Beil, bente wurde er bas Dladgwerf ber fcmargeften Reaftionsperiode schwerlich mit bem ihm gebührenben Namen brandmarten. Co mar nur Folge eines Difiver-fianbniffes, daß Bismard einmal die Wahrheit gejagt.

Bu ben fechsgiger Jahren mehte ein frischer, revolutionarer Wind burch Europa. Er erfaste auch bas Burgerthum, weil es fich nicht um fogiale Revolutionen, fondern um politifche Revolutionen mit nationalem Sintergrunde handelte. 3talien hatte feine nationale Ginheit errungen und Deutschland ftrebte bem gleichen Biele ju. Wie in Italien mar aber in Deutschland die nationale Ginheit nur auf revolutionarem Bege erreichbar.") Wie heute, wo bie nationale Ginheit errungen ift, bas Wort national ben Dedmantel abgeben muß für alle möglichen reaftionaren Zwede, fo nahm bamals, als die nationale Einheit erft zu erfampfen war, Alles, was für diese eintrat, durch die Logit der Dinge einen, im weiteren Ginne bes Wortes liberalen Charafter an. Das absolutiftisch feudale Regiment in Preußen hatte mit ber großen Bourgeoifie gang gerne politifche Mogeleien angezettelt, aber die Bourgeoifie war nationalbeutsch und ber junterliche Geift, ber Regierung und Berwaltung in Preugen in Sanden hatte, ftraubte fich gegen die Aufgabe, feiner Conberherrlichteit und so wurde auch die große Bourgeoisie oppositionell.

hierzu fam ferner, bag bas Burgerthum als Rlaffe bie Arbeiterflaffe noch hinter fich hatte, bag bie gemeinsamen po-Titischen Biele noch ftarfer wirften, als bie fogialen Wegenfate, die fich erft fpater in ihrer vollen Scharfe berausentwideln follten.

Unter biefen Umftanden mußte felbft bas Dreiflagenwahl-Suftem oppositionelle Wahlen liefern, hatte noch ein ichlechteres Wahlsnitem, wenn ein solches überhaupt möglich, "freibeitliche" Wahlen geliefert.

Das ift auch beute noch unter gleichen ober ahnlichen Berhältniffen ber Fall. Wir brauchen blos an die Widerstandsfraft ber Ultramontanen, sowie ber Rationalparteien (Bolen, Welfen 2c.) zu erimern. Der nationale ober religibse Kanatiomus wirft bei biefen ftart genug, auf lange Beit ben Rlaffenfampf in den hintergrund zu brangen, er ichafft in feinem Bereich eine eigene öffentliche Meinung, Die jeden Drud von

Oben paralyfirt.

Das find aber heute Musnahmen; für bie große Maffe ber Wählerschaft bes preußischen Staates liegen bie Dinge jeht genau umgekehrt als in ben fechsziger Jahren. Die nationale Einheit, fo miserabel fie fich auch vom Standpuntt bes Berfaffungelebens auch barftellt, für bie Zwede ber großen Bourgeoifie ift fie geloft, und nachdem ber "aufgeklarte" Theil bes Junferthums fein burgerlich fapitaliftifches Berg entbedt bat - feine gange Aufflarung beffeht nämlich in biefer Entdeclung - und mit dem Industrie- und Finang-Junkerthum brüberlich vereint fein Sahrhunbert in Die Schranfen forbert, ift jebe Urfache himmeggefallen, welche die große Bourgeviffe als Rlaffe gur Opposition veranlaffen fonnte. Es ift mabr, fie regiert nicht wie in Frankreich und England, fie hat nicht bie Dacht, ber Regierung ihren Willen gu biffiren, aber fie hat in Bismard ihren freiwilligen Amwalt, ber mit viel grogerem Eifer ihre Intereffen verficht, als es irgend ein bezahlter Anwalt thun fonnte. Als Gegenleiftung ift fie bie freiwillige politische Magd ber Regierung geworben. Das mittlere und fleine Burgerthum ift burch Intereffenfragen gespalten, jo bag man von ihm in feiner Stellung gur Regierung als Rlaffe gar nicht reben fann. Die burgerliche Opposition in Preugen ift jum guten Theil eine ibeologifche, wenngleich fie eine Reihe realer Intereffen (3. B. bes Sanbels) gegen bie Regierung vertritt. Bare bas Burgerthum wirthichaftlich im Auffcwung, fo wurde bas gur Bilbung einer fraftigen Oppofifitionspartei vollständig hinreichen; ba es aber im Riebergang begriffen ift, ba ber ötonomische Zersegungsprozes an feinem Bergen nagt, fo fehlt ihm gur Opposition bas nothigste Requifit: Muth und Gelbstvertrauen. Jedesmal, weim feine mehr ober minder ibeologisch veranlagten Guhrer fich zu einer energischen Aftion aufschwingen wollen, fallen ihnen bie eignen Genoffen in den Arm: Um Gotteswillen, was thut 3hr, 3hr fturgt und in's - Ungewiffe?

Die einzige Rlaffe, die heute bewußt in Opposition gur Regierung fieht, ift die Arbeitertlaffe. Gie murbe eventuell baber auch ben Duth haben, allen Ruden ber offentlichen Stimmabgabe ju tropen, wenn bas Drei-flaffenwahlinftem fie nicht von vornherein ber Moglichfeit eines felbftanbigen Borgebens im Babltampf beraubte. Go verweist fie auf einen Kompromig mit anderen Barteien. Der politischen Situation nach tonnte bas nur ein Rompromiß mit der burgerlich-liberalen Opposition fein. Warum ber beute ju ben Ummöglichfeiten gehort, wiffen unfere Lefer. Gelbst wer nicht grundsählicher Gegner aller Kompromisse ift, bat fich bei ber legten Reichstagswahl bavon überzeugen tonnen. Die Arbeiterklaffe als folche kommt baber bei bem Bahlfampf in Breugen bente überhaupt nicht in Betracht.

Wo follten ba bie oppositionellen Stimmen berkommen ? Auf ber Einen Seite Regierung und herrschende Rlaffen mit voller Rudfichtslofigfeit ihren Beeinflugungsapparat benutend, und ber ift heute in Preugen ftarter ansgebildet als in irgend einem Lande, bas heer ber Beamten jur willenlofen Bahlmafdine breffirt, und ganger Banben bezahlter Agenten, sum politischen Treiberdienst organisirt, und auf ber anbern Seite die Oppositionspartei von einer Zahmheit und Lahmbeit, die alle wirklich unabhängig Gesinnten im Lande sich mit Unwillen abwenden macht. Statt bie Situation, in bie das Anathema der Regierung sie verseht, zu akzeptiren, und nich alle Bortheile berfelben zu eigen zu machen, bindet fie fich die Bleifugel ber tonftitutionellen Luge an's Bein, an die tein Wenich mehr glaubt, und por Allem Diejenigen nicht

oben, und die 1866 vollzogene feurzie nicht unr brei Throne um , was Das fie ichlieftlich von der Preufischen Reglerung burchgeführt wurde, andert daran nichts. Es gibt eben auch Revolutionen von Bobliftand, als eine Revolution von unten gefoftet batte. man fich ja gefallen loffen lomite, fonbern toftete mehr Blut, mehr

glauben, benen zu Liebe bie freiwillige Gelbstaftrirung vollzogen wird. Wahrlich, ba ift es nicht mir fein Winder, daß bie Babler fie ichaarenweis im Stich laffen, fonbern im Gegentheil eher noch zu verwundern, daß es nicht in noch viel größerem Umfange geschieht. Das Bismard'iche Reptilliengefindel hat feine Urfache, auf ben Gieg feines herrn und Meisters besordere stolz zu fein. Mit bei Weitem nicht bem zehnten Theil der Beeinflugungs und Bestechungsmittel, mit einem zehnmal weniger schoften Wahlinstem, und mit einem Bürgerihum, tas gehumal mehr Gelbfibewußtfein hatte als bas Dentiche, hat Rapoleon noch gang andere Bahlen gustande gebracht.

Unter ben heutigen Berbaltniffen ift gar nicht mehr baran gu benten, bag bas Dreiflaffenwahlinften eine wirklich frei gefinnte Mehrheit ober auch mir eine leidlich ftarte, gum Bolt und feinem Recht fiebende Minderheit noch einmal in den Landtag bringt. Dazu gehört eine demofratische Stromung, fo ftart, daß fie mit Leichtigfeit das gange Gebande ber Reaftion mitjammt bem Dreiflaffenwahlfnitem hinwegfegen fam und fich baber schwerlich bamit befaffen wird, ben Schwindel einer Wahl nach diefem Suftem noch einmal burchzuspielen. Das mußten fich die Bertreter ber burgerlichen Opposition, bie Deutschfreisinnigen jum Bewüßtfein bringen, banach müßten fie ihr politisches Berhalten einrichten, wenn fie - ja, wenn

fie Manner und freifinnig maren.

Sozialpolitifche Rundichan.

Lonbon, 7. Robember 1888.

- Die jum Leien ber bentichen Reptilpreffe Berbammten erinnern fich wohl noch bes Theatereffette, mit bem biefelbe bie Belgiehung Sieier Friedrich III. abschliefen fles. Derielbe bestand fetinugsteier Friedrich III. abschliegen lieg. Verjede betalle barin, daß im Augenhlich, wo der Gestliche den Segen sprach, plöstlich durch irgend einen Rig oder Spalt die Sonne in den mattduntlen Raum drang und das Hampt Wilhelm III. in goldenem Gignz erstraden ließ. Dieser goldene Stradi scheint zum mentbehrlichen Mödel dei Wilhelm II. geworden zu sein, so eine Art Galafost nu jür Extravorstellungen. So lägt sich die Kölner Riesentspale aus Hampt und den kontrollen gu weicht sieden begeben, um den Schlußstein zu folgenderweisen der weiland freien Reichsstadt einweihen zu belsen, solgenderweisen dersichten: folgenbermagen berichten :

Bahrend ber falbungsvollen Rebe ftand ber Ralfer ba in tiefernftent "Raftens der inimingsbonen stede inist et a state in in ini-Sinnen, ein unvergestliches Bild ber gläubigen Hohensollernfraft; mit beiden Händen den Helm an den Schenkel brüdend, seuft er ein wemig das Hampt, die Sonne spielt mit einem flüchtigen Gold-strahl über seinen vollen, braunen Scheitel und huscht sohn mit hellen Richtern über seine fromm-

huschtraft und beutscher Frömmigleit, man erkennt in ihm den würJugendkraft und deutscher Frömmigleit, man erkennt in ihm den würvigen Rachtsmmen Karls des Erogen und Wilhelms des Siegreichen!"
Den "Rachfolger starls des Erogen" schenken wir der gelehrten Freundin des Monsieur Cordillard. Aber den Sonnenstrahl, über den dürsen wir nicht so ohne Weiteres hinweggeben. Das ist ein Sombol, dessen Bedeutung zu derkennen derwerkliche Pietällosigkeit ware. Aur beginadete, zu großen Dingen auserkorene Erdensöhne dürsen sich solcher Andzeichnung von oben rühmen. Dreimal gläckliches Land daher, von dessen Herzscher die kommenden Geschliechter einst lüngen und sagen dürsen:

"Und feit er Fürft fah Groß und Riein Santt Wilhelm mit bem Beiligenschein."

- Friedrich III. war wirflich aus der Art geschlagen. Er war, wie tungft ein genauer Renner ber Berhaltuiffe am Bertiner hof in einem unfrer Storrefpondenten außerte, "ber erft e hobengoller, ber

Dafür allein bat Unfer Frih verbient, aus bem Gebächtniß ber Menschen gestrichen zu werben. Denn bas tonnte man bisber van feinem Hobengoller fagen und wird es auch in Zufunft nicht fagen fomen,

Monarchifche Ctandale. Unter biefer Heberfchrift bringt bie Berliner Bolfogeitung" einen Artifel, welcher ben Dauth ber 28 abrheit befundet und und zeigt, daß boch auch in burgerlichen Areifen bie unfägliche Berkommenheit bes offiziellen Deutschland begriffen wird, und ber Ginn für bas Rechte noch nicht gang erloschen ift. Der Anfang bes Artifele, ber vielfach mit Ansführungen unferes Blattes übereinfrimmt, lautet wie folgt :

Go gibt befanntlich außerordentlich zahlreiche Geschichtswerke über die große französische Revolution, und fast jedes ist von einem anderen Standpunkte aus geschrieben , aber man fann teines berselben aufschlagen, ohne die monarchischen Standale, welche der Umwälzung von 1789 vorangingen, gwar nicht als eine Urlache ber Revolution, aber boch als ein fprechenbstes, als ein unwiderleglichftes Zeichen der inneren Zerrfit-tung aller öffentlichen Berhaltnisse verzeichnet zu finden. Insbesondere die Salsbandgeschichte ist in hunderten von Darftellungen für diesen Zweck verweribet worden und zwar mit gutem sing; wo diese Geschichte fich abipielen fonnte, mußte es weit gedichen fein mit ber Auftojung

aller bis bahin für unerschütterlich gehaltenen nationalen Instande, "Bei einem unbefangenen Bergleich fann man fich nun aber unmögelich ber Ginficht verichließen, daß die halbebandgeichichte ein wahres Seinberipiel war, verglichen mit ben monarchichen Cfanbaten, welche unfere Beit erfüllen. Bas ift in biefer Beziehung alles muhrenb bes Berlaufs von kanm zwei Jahren zu verzeichnen geweisn! Die bageriche Kataftrophe, der Bandttenstreich von Sosia, die junkerlichmunderlichen Angriffe auf Kaiser Friedrich, die Tagebuchaffaire und neuestens die Nachrichten über eine drohende Katastrophe an dem würte nemeinens die Aachrechten über eine brocken wat aus einmid, namentlich auch ein bischen viel auf einmid, namentlich auch ein bischen viel für Deutschland, die fromme Kinderstude. Aber freilich – wir Deutschen haben von einer gütigen Boriebung gleich die besten Rücken erbalten, um folde Lasten zu tragen! Pährend die "leichtfertigen" und "windigen" Franzolen vor hundert Jahren an der Heldbandgeschichte als an einem ganz ungenteindaren Biffen murgten, foluden bie "gemithatiefen" und "fittlichen" Deutschen

zehnmal unverdaufichere Dinge ohne die geringsten Magenheschiverben binunter und seben stolz auf das "wilde" Land Frankreich berab, wo das Staatsoberdaupt von seinem Plaze weichen muß, weil es eine widerliche Korruption in seiner nächsten Umgebung, und ware es auch nur unwiffentlich, gebuidet hat." Rach einem hinweis auf das fonservative Schriftchen: "Das Recht

und die Stantornijon im Brogeh Gefften", bessen Berfuster, "ein dentsicher Richtete", sehr habich über die Untergrabung des monarchiichen Gefühls durch die heutigen Manuschaber spricht, heißt es in dem Artifel der "Boltszeitung" weiter:

Bie im vorigen Jahrhunbert find bie Ctanbale nicht Urfachen einer Berrüttung, weiche fich bereits vollzogen hat und immer noch weiter vollzieht. In ber Entwickelning der Menichheit friefen die undbedeutenden Geschichten der Könige und Höfe, die Geheimniste der Rabinette, die Machenschaften der Diplomatie, die Grenet der Schiachten, Die Beichtftiible ber Rirche nur eine nebenfachliche und babet burchaus bemmende Rolle; ihre bewegenden, ihre vorwartsbrangenben Strafte liegen allein in ben Wertfitatten ber Arbeit und ber Biffenichaft. Dieje Erfenninif bringt um um fo tiefer in die Rreife bes Bolle, je mehr die geschichtliche Bedienten- und Bngantinerliteratur die frampihaftesten Anstrengungen in entgegengesehten Sinne macht, je nicht biese Literatur das König- und Papitipielen, das Abschlachten in Masse, das Ein-sperren der volksfreundlichen Denker und Könipfer mit wahrer Wohls luft ichilbert. Der hofgeichichteichreiber b. Treitichte berichtet mit Glenugthung, bağ ber ichwäbische Patriotismus fich in bem melancholischen Trofte in gefallen pflege: "Unfere Fürsten find immer bole Kerle ge-wefen." Der naive Stoli, ber fich in biefem geflügelten Worte ausipricht, ift bentzutage gwar gründlich verflogen, aber an feine Stelle ift feineswege eine lebbafte Entruftung fiber eine Thatfache getreten, bie wenn fie wahr fein follte, ja allerbings betrifbend ware. ber guten oder ichlechten Fürsten löst bas Bolt vielmehr falt, benn es weiß aus nur zu reicher Erfahrung, einen wie beichränften Spielraum ber gnte wie ber bole Wille eines Fürsten hat. Die Dinge geben eben in bem einen wie in bem anderen Galle fo, wie fie noch ben politiich fogialen Boraussegungen, Die jur Beit einmal befieben, mabanberlich

In fofern ware es thoridit, die monardifchen Ctanbale, welche fich in unferen Tagen fo bebenflich haufen, in ihrer politifch-fogialen Trag-weite gu überichagen. Aber bie Thatfache ihres blogen Dafeins und ihres ichnellen Anwachsens ist bemerkenswerth als das untrügliche Remgeichen eines moralischen Zerseyungsprozesses. Rur Söflinge haben ie-mals in den Höfen besonders bevorzugte Stätten menschlicher Tugenden erkennen können; das fittliche Urtheil der Bölker hat darüber von seher anbers genriheilt, wie fich ichon in bem verachtlichen Beigeichmod zeigt, der dem Begriff eines Höffings anhaftet. Aber in gewissem Sinn und dis zu einem gewissen Girabe pflegen die Höfe in noch leidlich gesunden Monarchien die Stätten der außerlichen Schieffickeit zu sein; daß auch bicie Schranten in ben monarchifden Stanbalen ber Gegemoar ganglich fortfallen, verrath in gang unsolderleglicher Beife bie Diefe

und ben Itmfang jenes moralifden Berfegungsprozeffes.

Ist ein soldier Brozes einmal im vollen Gange, so ist er nicht mehr aufzuhalten, am wemigsten burch vereinzelte Ante ber Warnung, wie wir oben beren einen angesührt baben. Denn die Geschiede mussen fich vollenden und die Glötter haben noch immer die verblendet, welche fie perberben mollen."

Co bas burgerlich bemofratifche Blatt, welches freilich ein weißer Rabe ift in ber bürgerlichen Preffe. Richt ein einziges anderes Organ

hat ben Muth, berartiges and mir grundenten.

Daß wir biese toniglich-tatserlichen Standale, zu benen noch die Ehescheidung des setzen Milan von seiner Natilie gehört, feineswegs überschähen, brauchen wir unsern Lefern nicht zu sagen. Die Sosials legt ben Gurften eine fo geringe fcon baburch allein bor ber Gefahr einer Ueberschäpung bewahrt wird. Immerhin barf nicht vergessen werben, bag bie Fürsten, feit bai Burgerthum aus Angst vor bem Proletariat seine revolutionar-bemo in republifanischen Staaten als die eigentliche "Krönung des jozialen Gebänden" anerfannt werden. Und es ift immerbin von Belang, daß die Korruption, welche in dem bentigen jozial-politischen Spftem stedt, auch in ber Berfon ber vornehmften Bertreter beffelben gu beutlichen und augenfälligen Ansbrud gefangt,

- Sine zeitgemafte Reminiszenz. Befamitlich bat fich ber Rampf um die Beute, den die beiden großen burgerlichen Parteien ber "Bereinigten Staaten" unter der Firma Prafidentenwahl geführt, bied-"Bereinigten Staaten" unter der Jernia Prapoeitentocht geführt, dies-mat unter dem Feldgeichret Schutzoll oder Freih an del, dezw, radifaler oder gemäßigter Schutzoll abgespielt. Dabei wirde denn von beiben Seiten alles in's Feld geführt, war unt irgend zur Unterftühung der vertretenen Ansicht — oder iagen wir lieber Parole misgebentet werden fonnte: Zahlen, die nach dem bekannten Rezept zugefunft wurden, Aussprüche wirklicher und Piendo-"Antoritäten" z. R. Witte eines ameritanischen Genoffen verbanten wir eine Angahl solialresormers. Otto geziert und führt den ydwyddinerischen. Die vondalresormers. Bunber ber Rengett" fo bag man im erften Augenblid meint ce handle von einem Ralb mit brei Ropfen ober von einer Bartwichte bie in ber Reuzeit fo unerreicht bafteben wie Fürft Bismard unter ben Staatsmännern. Indes werden wir bald eines beffern belehrt. Der Text bes unförmig großen Platats enthält nichts als in Riefenlett.en einen San aus einer Reichtagsrebe Biemard's, gehalten am 13. Mai 1883. Ob biefer San felbit, ober ber, ber ihn fproch, ober bas Shitem, bas er angreift ober mas fount bas "Bunder ber Renzeit" fein foll, wird der größeren oder geringeren Kombinationsgabe des Lefers ju errathen überlassen. Der Sah selbst aber lautet: "Der Erfolg, welchen die Bereinigten Staaten in ihrer materiellen

bt haben, ift ber großgrtiofte ber Nemeit. Die amerifanijdje Ration bat nicht nur ben riefenhafteften und tojtipieligften Rrieg aller Beiten mit Erfolg burchtampft und überftanbei fonbern bat auch unmittelbar barauf ihre Briner entlaffen, Beichafti. gung für alle ihre Solbaten und Matrojen gefunden, ben größten Theil ihrer Schulden abbezahlt und allen Arbeitolofen, bie ans Europa einmanberten, fo fcmell ale fie famen, in ihrem Lanbe Arbeit und Obbach gegeben; und bas Alles obenbrein bet einem fo inbireften Stenerinftem, bag es taum gemerft und noch viel weniger empfunden Weil es meine wohlburchbachte lleberzengung ift, bag Amerika feinen Bohlftand bauptfachlich feinem Bollfcunfinftem verbautt, bente ich, baf Dentidland jest ben Beitpunft erreicht bat, ba es nothwendig

ift, baffelbe Bolltariffoftem einguführen, wie es bie Bereinigten Staaten

Bir find ben herrn Republifanern febr bantbar, baf fie biefes gitat aufgefrischt haben; unter den Anforderungen, die der Kampf des Toges an unfer Einen stellt, bergist man folche wundervolle Ansipriiche nur zu leicht. Und boch ist es notbig, sie immer wieder auszugraben, damit bas Bolf ertennt, bon welchem Solg biejenigen Bente gefchnigt finb, bie ihm als wahre Ausbunde bow Weisheit und Wiffen gefchildert worden. Sente, nach feche Jahren und mehr als achtjabriger Berrichaft ber Schutzöllnerei in Deutschland ift es ja in ber Lage an ber Sand ber That jachen festguftellen, was alles von bem eingetroffen was Bismard in bem wunberbaren Ansipruch prophezeit, ob es wirflid "hauptfachlich bas Schutgollfuftem" ift, bem Die Bereinigten Stnaten ihren Boblftanb - fagen wir lieber tapitaliftifden Auffdwung verbanken, ober ob nicht bas Schutzellspftem ba, wo fo ziemlich alle Boransfehungen feblen, unter benen es in Amerita jeinerzelt eingeführt wurde, auch alle die ichonen Wirfungen, die ba aufgezählt werben - ich ulbig bleibt. Wo find die Arbeitslofen, benen bas Schupzollinftem in Deutschland Arbeit verschafft ? Richt bie Gintoanberunges, bie Muswanberungstabellen geben bavon Munbe. Bo find bie Goldaten 2., um die bas beutiche heer verringert worben? Die neuen Regimenter, bas neue Wehrgejes berichten uns bariber. Bie viel Schulben bat Deutschland Danf bem Schutzollfegen abbegabit ? Die neuen Unleiben weifen es gifferumäßig nach. Und wo ftedt die Bebollerung, welche die indiretten Steuern, welche auf Deutschland faften, taum mertt und noch weniger empfindets Die wachsende Bahl der bürftigen, die Abnabme ber mittleren und leiblichen Gintommen jeigt, wo wir sie — nicht gu

Das Agitationsbedürsnis ist für vieles, wenn nicht eine Entschuldisgung, so doch eine Erklarung, und so begreisen wir es auch, wenn die Pankee-Republikaner den Bismard für sich reden lassen, wo es ihnen in den Kram past. Das seine Bersprechungen sich in teiner Welfe bewährt, fann ihrer Gache ja feinen Eintrag thun. 3m Rothfall blieb ihnen immer noch ber Simpels auf Die Berichiebenheit ber Berhaltniffe in Deutschland und ben Bereinigten Staaten. Aber was ihnen eine Entidulbigung ift, ift bernichtend für ben großen Staatsmann, "bas Bumber ber Rengeit".

- Des Meineidmichel Roth und Ende. Ans Deutichs

Bebret verurtheitt! Und vergetheilt nach ber Sinrid. tung! Das ift bie neuefte und fonberbortichte Radridit aus bein Banbe bes Rationalandthaufes und ber gemeinfamen Polizeipeitiche Ad bag bas berrichenbe Gefindel ben Dichter bes Wintermarchent fo bast, ist wahrhaftig nicht zum Berwundern. Denn er hat sie und ihr Treiben ja ichon im Borans, als echter Dichter und Seber, ab-konterjeit, im Borans ihre Thaten erzählt und sie auch ichon im Bor-ans in "die Hölle des Bante" gestedt, and der es kein Entrinnen gibt. — Doch purild zu unserem Glehret. Er hatte besanntlich wieder einen Mündener Sogialiftenprogeg eingefabelt. Diesmal war er aber an bie Unrechten gefommen. Die Sache war fo bumm, fo polizeiwibrig bumm — man benke polizet wibrig, also noch fiber bas erlaubte Maaf von Dummbeit hinaus bumm — veranstaltet, und ber Gehret, burch bie bisherigen Frolge keet geworden, war in ber Wahl feiner Gehilfen, feiner - Gibeshelfer, fo unporfichtig gewesen, bag bie Gerichtsverhand lung für ben anwefenben Sauptverbrecher, namlich ben Gebret, gu einem vernichtenben Bericht und gu einer moralifden Sinrichtung wurde, wie fie gründlicher niemale vollftredt worben ift. Unter ber unerbittlichen Fauft Muer's frummte ber Buridje fich wie ein Wurm, ftobnte, jamganit Aner's frimmte der Antige ind wie ein Editu, stodie, jamenerte, log, log, log, und strafte sich selbst dann Lügen — einen Tag lang, anderthald Tage lang, die dies zollweise Köhern von Unten auf zu Ende war und an der Stelle, wo der Gehret gestanden hatte, nur noch ein todter Lump lag.

Jeder batte die Hurichtung longtatur, blog ein Mann war mit

Mindheit geschlagen und batte nicht bemerkt, was vorgegangen war: ber Staatsan walt, welcher mechanisch, wie biefes Bolf es zu thun gewohnt ift, seine Anklage und seine Strafanträge herunterhalpelte - gerade ale wenn ftatt bes tobten Lumpen noch ein lebenbiger Bfeiler

bes Gefenes die Bengenbant fcmudte.

des Celeges die Jengenbant schmidte.

Aun — der Gerichtshof — welcher sich einige Tage Zeit zur Urthellssällung nahm, hat die Hinrichtung des Gehret nachträglich des Tigt, indem er die Augeflagten fressprach — und der Cehret hat es jest schwarz auf weiß und "von Rechtswegen": der Gehret ist ein todter Lump! Vivat sequena!

Au Gelegen beit zur Rachfolgerichaft sehlt es nicht. Das Aroseshwortenn, das sich näugle Woche im Ahein Land vor die Oeffentskatzt.

lichkeit wagen umg, ift genan ebenjo fomunigen Uriprungs, wie ber leste Mindener Prozes, in dem der Gebret zu Grunde gegangen. Der Anfang fällt bekanntlich in den Marz diese Jahres und wurde von der Berliner Spipelbande unter Anfahrung des damals noch allmächtigen Putifamer in Szene geseht, zu dem doppelten Jweck: den soeben programministrig zur Derrschaft gelangten Naifer Friedrich an einer Ammeftie ju binbern und bie Unenthehrlichfeit ber Spipelarmee einer Amnestie zu hindern und die Unentdehrlichteit der Spischamee handgreiflich zu deweisen. Doch — werden die Gebrets die se Prosessies das verdiente Schickal erleiden? Wir wollen es hossen. Juswischen sind dem sind dem Spischen Gerundsap: "Die Quantilat und die Qualität ersehen", nahezu hundert "Belasungszeugen" geladen worden, die sümmtlich zu bezeugen haben, daß is zudar nichts wissen, der doch an die Schuld der Angellagten glauben — auf Grund sichere Wahrenehmungen u. s. w. i. w. lind da fragt es sich denn nur, od die Herren Allahren aus der "moralischen Uleberzeugung" der Polizisten und Spischen wir ab, Lebben wir nicht in Deutschland mit nicht naher den Weichzeichen wir ab. Lebben wir nicht in Deutschland mit nicht naher den Reichogericht", Diefer perworfenften aller Mechtsfälichungsfabriten, welche Despotismus und Rlaffenberrichaft jemals ins Leben gerufen baben, so ware an die Möglichtelt einer Berurthellung gar nicht zu benfen. Milein — wir leben in Dentschland, wo die Wahrheit jut fagen bas größte Berbrechen ift, und mo bie gunifden, jeber Scham baren Gewalthaber für jebe ihrer Launen bie anöführenben Wertzeuge finben, und für jebe ihrer Sanblungen ber Santtion feiger Richter ge-

- In Leipzig ift biefer Tage ber Grunbftein gelegt worben an einem würdigen heim für das murbige Reichsgericht. Natürlid tonnte biefen feierlichen Aft fein Burbigerer vornehmen als Wilhelm II. Watitelid. ber Talmi-Griedrich ber Große", wie ihn die Englander neunen, bestensung ber "Talmi-Fripe" Der hobenzoller, ber den Geffen-Prozest gebuldet und die Beichimpfung feines Baters durch ben Sandmeier Bismard ansbrudlich gutgebeigen bat, Der paft jum Reichögericht wie fein Imeiter. Freifich - wenn er einmal por demselben stille, — als Angestagter, meinen wir — würde er auch berdonnert werden, und zwar von den nämlichen Richtern, die gestern vor ihm kasduckeitet, denn dieses Geschlecht hängt den Manttel nach dem Winde und vollstrecht bedientenhaft die Beschle von Oben. Dem Talmi-Frize war es, wie man uns aus Leipzig schreibt, bei der Erundsteinlegung übrigens keineswege wohl zu Much; er war leichendlaß, sah mit dem ihm eigenen schenen Blid um sich und schreckte wiederholt zusammen. Daß das Leipziger Publikum mit feinen Bravo's sehr farg war — tros des frenetischen Gebrülls der dreihundert Spigelsehr sarg war — tros des frenetrigen Gebrills der dreibundert Spischgardiften — war natürlich nicht geeignet, den humor des hossinusgsvollen jungen Mannes zu verbeisern. Und wir fönnen uns jest auch denken, wie windig es nitt dem "Enthnissmus" in Süddentschland und in anderen Gegenden gewesen ist. Der Eindruck, den die Perfonlichseit des neuesten Kaisers macht, ist entschieden ein sehr unvortheilhafter und der Vergleich mit dem großgewachienen, hübschen, ossen ansschauben Bater, ist dem kiesen, verträppelten, schwachlichen, angstlich breinsganenden Sohn so unguntig wie nur möglich. Das nagt auch an ihm und der kienen Verde an die Renestung er der der der der der der den der hat ifim bie alberne Rebe an bie Berliner Stabtverordneten eingegeben. Daft man ibn feinem Bater gegenüberftellt ober auch mur an die Seite ftellt, bas ift bem Sohne fatal. Der Rontraft ift tobtlich und fo muß auch bas Web acht nig bes tobten Baters in Acht und Bann gethan werben. Wenn Das fo fortgebt, wird's zweifellos bau tommen, bag es ftrafbar ift, überhaupt bon "Unjerem Frig" gu reben. Jebes Lob, bas "unferem Frig" in Theil wirb, ift eine Dajeftatebeleibigung far unferen "Zalmt-Frige".

- Bitheim II. ift wirflich unbezahlbar. Rachbem bie Mehr-gahl ber beutich-freifinnigen Blatter in threr befannten, man möchte jagen, felbfem orberifch en Zaftit fich barauf verlegt, bie Schnausrebe bes hohenzollernzünglings an die Behörden ber Reichshamptftabt ibres wirflichen, reattionar anmagenben und in Beging auf ben gewollten 3wed unfäglich verächtlichen Charafters in entfleiben, eine fre die Infulfirung ber Burgericait ber größten Stabt bes Reichs in eine fait wohlmollenbe , freunbichaftliche Ermafinung um : 3 ul u gen, hat Er, Bilhelm, bie Liebenswiltbigfeit gehabt, burch eine m Reichognzeiger veröffentlichte Erffarung ben herrichaften ihr im bodften Grabe verwerfliches Spiel ju legen, fie ju gwingen, ben Boll bie gange Babrheit über feinen von "Gortes Gnaben Bolt die ganze Wahrheit über seinen von "Gottes Enaben" ihm auferlegten Kasser und König zu sogen, endlich einmal offen und unzweiden gestellung zu nehmen, die Situation so hinzustellen wie sie ist. Nach den dis jest und zugekommenen Proden hat diese Mittel eine sehr gnie Wirtung gehadt. Wir daben nur den einen Wunsch, daß die Dosis noch mehreremale wiederholt werde, und in entsprechend gesteigerter Schärfe. Das wäre ein Seilversind vor den gesteigerten der ung der Welt zu theuer

Apropos Dottorrechung. Darauf berftebt fich Wilhelm. Bebt läfte er burch feine Solbichreiber bie Rothwendigleit ber Erhöhung feiner Bivillifte um 10 Millionen per Jahr mit bem hinweis auf bie Roften einer Sprintouren, Die ihm ale ungeheure patriotifde Bei-

ft ungen ericheinen, motiviren. 10 Millionen fabrilch für Bergnug-ungereifen - bas ift bes Bafrans ber Bergmann und Gerbardt tourbig. Raturlich wird er fie befommen, und er verbient fie, benn feine Miffion, ben Michel gu furiren, ift eines folden Sonorare werth.

— Auch die deutsche Marine soll seht eine Garde erhalten. Ein so außergewöhnlicher Menich wie Wilhelm II, sann doch nicht, wenn er zu Schiff geht, ganz gemeine Liniensoldsten zur Umgebung haben. Er brancht auch da seine Extrawurft. Rach der "Stölnsichen Beitung" foll bie Garbe gur Gee befteben aus aus gefneten Manns ichaften bon tabellofer Führung, befonbers gutem Körper-bau und Geficht. Ratürlich foll zumächst bie Raifernacht "Hohensollern" mit biefer Garbe bejest werben.

Das ift Alles gang schon und gut, und Michel, der so manche Bille verschluck bat, wird guch die Rosten für diesen Spaß "im Interesse der Sicherheit des Baterlandes" sich geduldig aufhalfen lassen. Es entfteht jeboch eine Frage: wenn bas mit ben obigen Borigriften von wegen ichonem Korperban und Gesicht, tabellofe Subrung n. für glle Beiheifigten gelten foll , wie kommt ba ber Raifer zu jeiner Garbe?!

. Gin Befchrier. In Berlin wurbe am 29. Offober ein Denomal für Abalbert von Chamiffo, den liebenswürdigen Dichter und Raturforicher, enthüllt. Da Chamiffo feinerzeit ein "Umstittigler" war, nämlich dem bilegerlichen Liberalismus bulbigte, zeichnete ber Binifter bes öffentlichen Unterrigits die Festlichkeit durch jeine Ab wefen beit aus. herr non Goffer batte nach Samburg genunt, um ben - Bollanichluß - Feierlichteiten beimwohnen. Wenn

das eine Ausrede fein follte, so war es eine jehr geschiefte. Hoffentlich hat nur der Dichter Chamisso das Fernbleiben bes Ministers verschulbet und nicht einen der Dichter. Die 1 h.a.g.e.n., der die Bestrebe hielt. Es in wahr, auch Deer Spielhogen war einft ein Rabitaler, und bie Schlusworte in feinem "Durch Racht gum Licht" wurben, wenn beute geschrieben, ein Berbot auf Wennb bes "Gefebos gegen den, wenn beine geigieben, ein Servor auf vorlind des "Serbes des in die gemeingesährlichen Bestrebungen z." zur Folge haben, aber das ist sehr lange her und Herr Spielhagen ist inzwischen to zahm geworden, daß er es, wie wir in der Berliner "Boltszig," tesen, nicht verichnühte, im Angesicht des Denkmals eines Chamisso, der ein Bermittler war zwischen den Nachdarländern Frankreich und Deutschland, in seiner Festrede zu bekonten, daß "wir Teutschen die Franzoien wegen ihrer vollissischen "Berblendung" als "Erdsein des verkanzeien nichten! Aber wie ist uns denn? Jie es wirklich ichon so lange der oder war es nicht voor faum annet Lankrein, das Serr Friedrich Spielsware wicht voor faum annet Lankrein.

war es nicht vor faum gwei Jahren, bag ber Friedrich Spiel-hagen an bie "Juftice", bie eine lieberfenung feines Romans "In Reih und Blied" brachte, ein Schreiben richtete, in bem er u. A. bervorhob, wie wohl er fich bei feiner furg vorher erfolgten Umvefenheit in Paris gefühlt, wie ihn die Luft der Freiheit, die er dort geathmer, angemundet bade, und andere Liebenswürdigfeiten mehr? Wir bedauern, daß und bei unferm unfreiwilligen Umzug das betreffende Gremplar des Elemanceau'iden Blattes abhanden gefommen, wir hatten es forglich aufbewahrt, als ein Zeichen, bag auch beutzutage noch ein beuticher ichter, troubem er in ber guten Gefellichaft" lebt, feine Freiheits-be ju betonen wagt - im Busland natfirlich - und ben Franzofen fiber bie Bogefen binmeg bie Sand reicht, bie baufbar augenommen wurde. Wir haben es leiber nicht mehr, aber es wird fich im Rothfall mobl noch beichaffen laffen!

Was hat fich feit bem Tage, ba herr Spielhagen fenen Brief fdrieb, in ben Begiehungen zwischen Frantreld und Deutschland geanbert ? Gie find noch gespannter geworben, bas ift richtlg. Aber ift bies Schald der Franzosen ? Wer hat seit dieser Zeit unablastig gedeht und geichlit, wer macht es sich jur Ausgabe, das Nachbarvolt durch Beleidigungen schlieumster Art mit Gewalt zu Zornesausbrüchen zu provoziren ? Gind dies etwa die Franzosen ? Oder ist die "Berbleidung" nicht auf der

Es gibt in Denticiland — leiber — heute Lente gemag, die auf die Hegartitel ber Bismard'ichen Reptilien hincinfallen und wirrlich glanben, Franfreich fei eine Morbergrube und jeber Frangoje warte nur auf den Krieg mit Dentichland. Hört man fie dergleichen werchen, wie die obengitirten Worte, so ürgert man sich , gust aber die Richeln: sie verstehe n es nicht besier. Bon einem Manne aber , der es besier versteht, der vor kaum anderthald Jahren jenen Brief schreiben konnte, bon bem find fie einfach infam.

Sprechende Bablen. Die von unfern Berliner Genoffen als Molien-Flugblatt verbreitete Rebe Mar Schippel's über ble Breufischen Landtagswahlen entfalt neben anderem, febr intereffanten Material auch einige Bahlen, Die einen lehrreichen Schluf gulaffen auf die Entwidlung ber Gintommensverhaltniffe im Stagte ber Cogialreforut.

Die Bobl ber wegen Ginfommens bon weniger als 420 Mart pro Jahr Steuerbefreiten betrug in Berlin

154,667 Berfonen 3m Stenerfahr 1880/81 1881/82 164 556 180,850 1882/83 191,453 1883/84 201,249 1686/87 268,812

Miso in bem hursen Beitraum von sechs Jahren ein Zuwachs ber barfs tigen Einfommen um 54,000! Diese Bewegung ift natürlich nicht auf die Reldubampiftagt beschränft, fie zeigt fich, wenn auch nicht ganz so frappant, in ben übrigen Landestheilen. Co beirug p. B. in gang Breugen Die Babl ber Stoner. befreiten:

3.39 Milliouen 3,50 1878 1879 1881

Die Bobl ber ganglich Mittellosen nohm also in 5 Jahren um 16,5 Prozent zu. Im gleichen Beitrmum war ober die Bahl der Cowerdenden überhaupt nur um 5,86 Prozent gestiegen, mimlich von 8.65 Wellionen auf 9,16 Millionen, Bon 39,17 Prozent ber Gefa gabl ber Erwerbenben wuchs die Zahl ber Mittellofen ouf 42,94

Wir fagen nicht, dost die "Sozialreform" allein, b. h. die Schunzzöllnerei und wos damit gusammenhängt, diese Entwickelung verschuldet hat, wiewodt die zum "Spicen" gehörige Beschränkung, bezw. Uernichtung des Koalitionsrechts der Arbeiter unzweiselhaft für einen großen Theil der Arbeiterschaft direit eine materielle Berichlechterung ihres Gintommens gur Folge gehabt bot. Aber bie Saupturfache liegt natürlich in ber allgemeinen Tenbeng ber tapitaliftifchen Brobuftionswirthichaft, gegen bie auch bas Stoalitionerecht allein nichts ausmrichten vermag. Dies aljo gugegeben, bleibt boch bie Thatjache bestehen, bag bie Bismard'iche Schutzolinerei, weit entfernt, die Maffen ötonomito ju heben, der Broletarifirmy und Werbanperung nicht nur feinen Ginhalt gebietet, sondern daß fie unter ihm mindeftens ebenjo blübt, wie unter dem Ibealinftem ber Munchestermanner.

- Heber wahrhaft granenvolle Zuftande auf ben Schiffen bes Rord beutichen Llond, biefes Schoofindes ber bentichen Reichsregtening, wird ber "Biener Gleichheit" ans Port Said (Egnpten) gefchrieben :

2

Lieber Freund ! 3hr Erstaunen wird febr groß fein, von mir feit fo langer Zeit wieber etwas ju horen, ficher gablten Sie mich ichon unter

die Berichollenen ober Tobten.

Wie Sie ans biefen Zeilen erfeben, begetire ober proletarifire ich noch immer auf biefer schönften aller Belten. Ich befinde mich schon eine Zelt hier in Port-Said, bem Gingang jum Suez-Manal, boffe aber mit einem englischen Dampfer nach Ditinbien fortzutommen und das 'a fürz fer Zeit: benn ich bin icon aller Rothichito'icher Mittel ganglich entbloge, Arbeit gibt es bier auch teine, fo werde ich benn mein Gelach in Bomban, Ralfutta ober Auftralien verfuden. 3ch werbe auf ein Schiff als Rellner ober Majdinenraumarbeiter mich vermiethen, aber nur auf einem englifden, benn auf einem bentichen Schiffe wurde ich bas Biel meiner Muniche nicht erreichen; unter bem Megnafor wilrbe ich Glefahr laufen . in ein Segelind genaht , bem Meeres-

grunde zugesendet zu werden.

grunde zugesendet zu werden.
"Bas fur eine graufame Behandlung bas niedere Dienstserjonal vom Norddeutschen Lloyd erdulden ung, spottet aller Beschreibung. Micht das die Schiffe schlecht wären, nein, es sind die schönften, die ich dis jest gesehen habe, sondern micht Maschiniten, welche eine Frende daran haben, miglichelle arme Opser vor ihren Augen ans Ueberanstrengung dersichung cher micht der geschen und Chen. ich machten und fterben gu feben; es gibt für fie wieder ein Ganbium, eine Leiche fiber Bord werfen gut feben. Glauben Gie nicht, bag wir mifchten und unter bas Dienftperfonal, weil wir felbit bie Abficht batten, uns anwerben gu laffen. Aber was ich ba gu horen befam, verbarb mir alle Luft bagu. Auf ber lurgen gabrt von faum brei Boden find gwei Mann aus Heberanftrengung tobt im Majdinenraume gufammengefallen; ein Dritter lebte awar noch, aber, fo versicherten mir Alle, welche im Maichinenranne thatig waren, ein paar hiebe mit berkoblenichaufel genügten, auch dieser nuchte den ersten zwei Opsern über Bord ins tiefe Meer solgen. Der Schutke, welcher diese graufame That bollführte, besindet sich noch an Bord des Sachsen" und zwar als Heizer. Das unglüdliche Opser seiner Nobbeit sonnte nicht genügend Kohlen an die Fenerung schollen, et brach abnunditig zusammen. Stellen Sie sich die traurige Lage der Kohlenzieher im Maschinenraum der. In einem Loch olme genigende Bentilation (nur ein Luftfad), angefilltt mit Roblenstaub, bag man bie Hand nicht vor ben Augen feben taun, mit Kohlenstand, daß man die Hand nicht vor den Angen sehen kann, die Lust verpestet durch Kohlengase und Schmierölgerüche, in solch einem Rann muß die Kohle in störde gefüllt, dann zwischen zwei Dumpskessel, welche eine Historia und der der der der der der der der der das das dolle 4 Stunden, nachber wuß die Alche über Bord geworien werden; che diese Arbeit nicht vollendet sit, darf er den Maldinneuranm nicht verlassen. Iw ei Mann fonnten diese Arbeit aushalten, aber das wäre gegen das prensische Sparthiem. Sowiel wie möglich Arbeitskraft sur is wenig wie möglich Geld; ein Kohlenzicher erhalt AbMark wonntlich, die meisten daben Ende des Monais bewahe ebenspiel der viel darung zu zahlen durch Strasselder. Bei seder Fahrt sied an dere Arbeiter au Bord, die meisten deserriren. Bon diesen Schiff sind von Bremen nach Port Said in Gema zwei Mann sort-Schiff find von Bremen nach Port Saib in Genna mort Mann fort-gelaufen, filer wollten fünf ausreisen; breien bavon glidte es, in die Barke zu tommen, Seldige hatten fich auch in Sicherheit bringen ton-nen; fie wartelen aber auf ihre Kameraden, wurden bemertt und fest genommen. Zwei waren jogar Bandsleute von mir, mm, jie wersten ihre Heimat nie mehr wiederschen, ihrer wortet ein trauriges Loos. Uederdaupt muß ich gestehen, daß ich gerade auf deutschen Schiffen rohe ung eicht; jiene Borgeietzte angetroffen habe, Franzofen und Englander imb. bei weitem aufändiger, Ich am nicht genug Ieden (namentlich Schiffer) warnen, sich auf einem Dit-Judienschlere zu vermielhen; eher auf einem win essischen oder joust einem anderen, nur nicht beim Nord deut jich en Lloud, er ristirt Leben und Geinndheit. Auf der porlepten Fahrt wurden zwei Mann wahn ihnnig, so wurde den Pasiagieren zeigt, denn sie IR aun wahn ihnnig, so wurde den Pasiagieren zeigt, denn sie zogen vor, im rothen Weer über Bord zu springen und den Tod in den Pellen zu inden; dieses wurde mir als volle Wahr-heit von Allen versichert."

Dan bemertt die "Gleichheit": "Wenn vielleicht einzelne der Anden genommen. Zwei waren fogar Landeleute von mir, unn, fie wer-

Dazu bemerft bie "Gleichheit": "Wenn bielleicht einzelne ber An-gaben unseres Freundes übertrieben find, so entsprechen fie boch im Ganzen nur jut fehr anberweitigen Berichten über bie Lage bes Schiffs-Proletariats."

Das Lehtere fonnen wir umr unterschreiben. Die verbrech erische "Sparsamfeit" ber Abeber und Abebereigesellschaften bei der Ausruftsung und Bemannung der Schiffe ift ja eine befannte Thatjache, fie bildet einen stehenden Berhandlungsgegenstand auf den Kongressen der englischen Gewertichaften, und freilich ben Beichtuffen ber Arbeiter febr

enguischen Gewerschaften, und reellich den Beichnisten der Arbeitet iehr langfaut nachtinkend, der englischen Geschägebung. Wir brauchen dien "A. nur an den Namen Plim foll zu erinnern.
Leiber ist aber auch die zweite Frage, die uns beim Lesen des Berichtes auffloht, zu beiahen. Die es nidzlich, daß Menichen, die doch selbst Arbeiter sind, ihre Untergebenen so mishandeln, wie es da von den Maschinisten erzählt wird ! Wir wären glücklich, könnten wir mit gutenn Gewissen behaupten, es sei unmöglich. Indeh ist es nicht das erste Mal, daß wir bergleichen vernehmen. Was gerade die Schiffs-Wasselwingsandaten verzahlt wisse wie Maschinisten zu so bentalen Ansbeutungsvögten verroht, wiffen wir micht, wahrscheinlich ist es das System, das sie durch den Stachel von Prämlen für Erharnisse au Arablen z. zum Drücken arreigt, wo nicht gar zwingt. Aber selbst in diesen Fall bleibt die Rohheit zu geisten, gibt es sur Schändlichteiten wie die oden geschilderten teine Entschals bigung.

— Zeit sieben Monaten ichmachtet in Zeis, wie uns bont geschrieben wirb, ber Arbeiter Zeitschelt in Untersuchungs-haft. Sein Berbrechen bestand barin, baß er in einem stoffer mit Wäsche z., ben er an einen Berwandten (Bruder?), nach Deiterreich sandte, einige verbotene Schriften und Zeitungen bellegen. Es sollen auch, wie behauptet wird, anarchistische Schristen barunter sein, aber ob dies der Fall oder nicht, die Ungeheuerlichkeit, in einem is klar liegenden Fall wie der des Zeitschef, die Unterjudungshaft auf fiber fieben Monate — 210 Tage — auszudehnen, wird dadurch in teiner Weite abgeschwacht. Es ist und bleibt eine Aufziginfamie, eine jener Proftituirungen bes Begriffs ber Rechtepflege, wie fle gwar in Breugen . Dentichland immer mehr "Mobe" werben, bie aber nie zu scharf gegeißelt werben konnen,

Wahricheintich will man bon Zeitschel Gestandniffe er preffen und daher die moralische Tortur einer in's Unendsiche berlängerten Unter fu ch nugs baft. D, wir find beute ungemein human, wir fol-tern nicht nicht, wir haben Daumidrauben und fpanifche Stiefel "gludlich überwunden", aber unfer handwert versteben wir trog Arbues und

- Zolidarität. Unfere in Butare ft lebenben Genoffen baben wie man uns mittheilt - als bie Radpricht von bem Ableben frafere eintraf, in ihrer barauf folgenben Berjammlung befchloffen, ber binterbliebenen Familie bes Opfere ber Reaftion einen Betrag von 100 Franten zu überweifen und ihr bas innigite Beileid auszubruden.

Bir tonnen biefen Beweis hoben Golibaritatsgefühle nicht gening anerfennen, mochten aber unfere Butarefter Freunde barauf aufmertiam erfeinen, möchten aber untere Antartete Freinde Anden nach Antart minden, das der Histon noch innere mit gierigen Nachen nach Allem ichnappt, was von Gelbeswerth ober zu Gelb zu Machenbem mit dem Kamen sträder in Berbindung steht. Mögen sie also, wenn es nicht ichna geschehen, dassie Sorge tragen, dass ihre hochberzige Spende nicht den ftaatilds-tongeffionirten Raubern in Die Banbe fallt , fie murben fie ohne Cfrupel ale gute Brije mit Beichlag belegen.

Und "was wir baben, geben wir nicht mehr herans", fagen bie

Preugen.

- Serr Medaiffenr Krohn und bie "Bringipien" ber Berliner Bofiget. Man fendet ims Rr. 209 ber Minichener "Boft", herausgegeben von C. Bieret, in ber wir unter ber Rubrit "Aus ber Haupiftadt" folgende Rotig finden:

"herr Mebailleur Arobm erjucht uns, nachbem Reichstags-abgeordneter Bebel fein Berlangen abgelehnt habe, bie gegen ibn erhobene Anschuldigung, Bolizei-Agent zu sein, vor der Reichstagsfrattion zur Einficheibung zu deringen, einen "Offenen Brief" an die Rebattion des Sozialdemokrat" zu veröffentlichen, den der Leier im Inferatentheil findet. Rachdem wir seinerzeit ebenfalls von der Anflage gegen Krohm Rotig genommen, glaubten wir im Interesse ber Gerechtigkeit bem Angegriffenen die Erwiderung nicht abschneiden zu durfen." Der "offene Brief" selbst aber lautet:

"Deffentliche Aufforderung.

Den Rebatteur ber "Bolis-Tribune", Herrn Schippel in Berfin, welcher die in Nr. 11 des "Sozialdemotrat" gegen mich, den Medailleur Strobm, enthaltene Berdächtigung glaubte und weiter verdreitete, habe ich deshalb wegen Beleidigung vertlagt. Da das sogenammte auf den Strauch flopfen des Berflagten migglückte, indem die Bedörden ihren Beamten die Zengnisabgade aus prinzipiellen Gründen ver-

weigerte, fo forbere ich bie Rebattion bes fruber in Burich, febt in London ericheinenden "Sozialdemotrat" auf, herrn Schippel bis gunt Berbandtungsternin am 8. Robember b. 3. die Bewelfe für gu-vor angeführte Berbachtigung gegen mich jur Berfügung zu ftellen, anbernfalls feine etwalge Berurtheilung ber leichtfertigen Aufnahme verlogener Berichte im "Sozialbemotrat" zuzuschreiben ware.

Defar Rrohm, Debailleur, Berlin SW., Bergmannftr. 19.

Herr Krohm icheint ja sehr beforgt zu fein, er tonne ben Prozeß — gewinnen. Wir bemandern seine Fürsorge für ben von ihm vertlagten Schippel, bezweiseln aber, daß er von demielden irgend welches Mandat erhalten, ihm zur Schaffung von anderem BeweiseMaterial behülftich zu sein, als er in der Weiger ung des Oberspiels Artiger und des Polizeiwachtneifters Sommer, über ihre Beziehungen zu herr Arohm fich zu außern, bereits befint. herr Arohm meint, es feien pringipielle Grunde gewesen, welche die Polizei verantaisten, ibre Beugenausjagen gu verweigern, wir wuren ihm wirklich febr bants bar, wenn er sich etwas näher über diese "Pringipten" äußern wollte, die es der Polizei verbieten, vor dem Gericht auf eine ganze lontrete Frage mit i a! oder nein! zu äußern. Will er damit iagen, daß es der Bolizei pringipiell verboten ist, die Wastreit zu sagen, wenn diese Wahrbeit für niemand sompromitirend ist, weder für fie noch für irgend einen anbern ? Ober ichent fich bie Boligei "prim sipiell" bor einem De eineibsprogeg? Er batte wirflich mobigeiban, feine Genigthung barüber, bag bos fogenamte auf ben Strauch Schlagen" "migglicht" ift, winiger benifich ju ertennen ju geben.

Hebrigens tann fich herr Krobin beruhigen. Wir hatten auf feinen Projeg mit beren Schippel im Drang ber Geichfifte vergeffen, sonft hatten wir dem Anwalt besfelben ben Rath gegeben, wenn bie Bring pien ber herren Rrfiger und Sommer fich wieber fo beitfat erweifen follten, einmal ben Spieg umzubrehen und herrn Arohm aufgufordern, fich unter Gib bariber ju außern, ob er je bem Polizeimachtmeifter Sommer ober tegenb einem anberen Mitglieb ber Berliner Bolizei Berichte über bie Berliner Arbeiter- ze. Bewegung geliefert hat. Solches "auf den Strand ichlagen" wird er fich hoffentlich gefallen laffen.

Bum Schluß glauben mir es ber "Münchener Boit" ichnlbig zu fein, ihr unfre volle Anerkennung aussprechen zu müffen über ibre bobe Gerechtigteitsliebe, die ihr felbit einer fo fonderbaren "Erwiderung" gegenüber wie bie obige bie Aufnahme gur Bflicht macht.

3m Babifreife Musbach Schivabach (Banern) fand biefer Toge eine Rachwahl jum Reichbtage ftatt, an Stelle eines Rartell benbers, ber in ber Schwinbelmahl 1887 mit 9000 gegen 6000 Stim men gewählt worben war. Da Melinit und Baraden biesmal nicht zogen, jo fielen die Kartellstimmen um volle 6000, während bie der Oppositionspartelen gusammen einen fleinen Buwach's auf-weisen. Der Kandibat unserer Partei, Gen. Schönlant in Rurn-berg, erhielt 701 Stimmen, mehr als das Doppelte der höchsten bisber bon ben Cogiafbemofraten erreichten Biffer.

- An andrer Stelle (i. o.) haben wir im Rejume über ben Ans-gang bes famoien Münchener Gebeimbundprogest berichtet. Dier wollen wir noch einige begeichnenbe Gingelheiten aus ben

Berhandlungen folgen laffen.

"Die Berhandlung begann", lejen wir in einer Manchener Korre-ipondenz ber "Frantiichen Tagespoft" fofort mit einem außerst interesigenten Intermezzo, als fich bei der Bernehmung des erien Zeugen, Gehret, berausstellte, daß in der Glenehmigung zur Bernehmung des Jeugen seitens der igl. Polizeidirestion nicht der soni übliche Bordehlt gemacht war, daß der Zeuge über die vertraulichen Suellen der ihm gewordenen Mittheilungen das Amisgeheimniß zu wahren Es ware also jum erften Male bie Gelegenheit gegeben gewefen Die Quellen fennen ju lernen, aus benen die Gebret und Rouforten icopien. Gebret aber meigerte fich, trop ber ohne jede Einschränfung porliegenden Ermöchtigung zu feiner Bernehmung, mit feinen Onellen hermuszurucken und erflärte, das Polizeidirettorium muffe fich getret haben, er tonne und werbe nur unter Borbehalt ansjagen. Go entftanden nun ungemein aufregende Szenen. Die Bertheidigung und die Angestagten beitanden auf der meingeschräntten Bernehmung des Gebret, während biefer und der Staatsamvalt fich mit aller Macht bagogen ftrandten. Es wurde Gerichtsschluß provosier, der Polizeiprait bent ericien im Berathungszimmer des Gerichtshofs, ber Leiter der politischen Bolizei, Rath Schuster, fam in den Berhandlungsjaal, um fich von Untergebenen informiren zu lassen und endlich, nachdem der Gerichtshof eine volle Sinnde aus dem Saale abweien den war, verfündete berjeibe endlich, bei (Behret mir unter Wahrung des Amtsgeheimnisse zu vernehnten sei, Man hatte ein zweites polizeipräsidentliches Schreiben zur Stelle gebracht, worin die Einschränkung enthalten war." Des Meineidswichels Situation wurde aber dadurch in feiner Weise

verbeffert, um fo icharfer nahmen ibn bie Angellagten, voran Auer, und die Bertheipiger in die Scheere.

Rechtsanwalt Bern fie in fragt an, ob herr Gehret das Protofoli auf seinen Gib nehmen könne, benn er wolle auf Grund dieser von Wehret beichlagnahmten Lifte, welche angeblich burch gehen be ber geheimen Berbindung angehörige Sozialisten aufführt, auf ber sich aber auch befannte Dem ofraten mit Namen vom besten klauge befinden, wie Adolf kröber, Rechtsamvalt Sigel und Andere, nachweisen, daß Gebret ein unzuverlässiger Zeuge sei. (Lebhastes Bravo im Zubörerraum.) — Gehret: Er babe seinen Bericht eingeschieft, die Polizeidirektion gab denselben an den Untersuchungsrichter und läst Sprachgebranche feiner Seinat fo viel ale "nicht alle, aber meiftene", fo fei bas zu verfteben. (Gelächter im Inhörerraum.)

ihn untersuchen. - Bernftein: In bem Bergeichnis fieben auch bie Herren Rechtsanwalt Dr. Sigel und Reichstagsabgeordneter Arober, Beibe befamite Demofraten , als Sozialdemofraten. — Gehret: Er habe in feinem Bericht gefagt: "burchgehends" und bas heifte im richtig, ebenfo, baft er bafür bezahlt werbe. Dieses Blatt iei aber nicht berboten, es ericheine vielnieht unter ben Augen ber Berliner Polizeibehörde und Buttfamer babe mehrmals von demielben fonftalirt, baf es melfterhaft die Bringipien ber Cogiafbemofratie gu bertreten, daß es meisterhaft die Brinzipien der Sozialdemokratie zu berreten, aber zu unterscheiden wisse wiichen dem, was propagirt werden darf und was nicht. Sei es mehrenhaft, daß er journalifisch üch sein Brod verdiene? Er arbeite noch für eine Reihe anderer Blätter, und wenn nothwendig könne er sie namhaft machen. Die Antlage mache es ihm (Aner) auch zum Borwurf, daß die Bolizei einen Schweizer wegen Umgangs mit ihm aus Bapern ausgewiesen habe. Dieset für Bauern gefährlich gewordene Schweizer habe dier in Minchen Jahre lang gesehren bei die in ihm die in ihm geschieden beiden einem Tode lebt und fich als in seinem Fache hochangelebener Afinitler fein Brob verdient. Gefährlich wurde er erft, als er bem Zeugen Fürst Gelb geborgt und bieses ichlieftlich wieder gurud haben wollte. Der Ausgewiefene lebe übrigens feht unbehelligt in Stuttgart, wo er nicht gefahrlich zu fein icheine. . . . - Auf die Frage Dr. Lowenfelbs, mober Beige Gehret miffe, bag Auer Berkehr mit ber auswärtigen Benmoder Zeige Gehret misse, daß Amer Verlehr mit der auswärtigen Zeitrasselle unterholte und wo denn diese bestehe, erwidert Eschret: Die bezüglichen Angaden seien ihm aus Verlich, erwidert Verlert: Die bezüglichen Angaden seien ihm aus Verlich und priet worden, wo die Zentrasstelle sei, wisse er nicht. — A.-A. Bernstein erstätt, wachdem sich sest herausstelle, daß alles, was Herr Gehret vor dem Untersindungsrichter erzählt, er nur dom Hörensgen weiß, so bätte man das Versahren bedeutend abfürzen tönnen, wenn das von dornherein seitgestellt worden wäre. — Auer: Bas Herr Gehret aussage, in nur das Esch worden der Angaden des Zeugen Fürst. Freisich some man dabei immer noch im Zweisel sein, ob Gehret dei Kürst oder leinen wie kein ersterem sich Aussagen gebott das Aussagen gegenüber wie keine babet immer noch im Zweizel sein, ob Gehret bei Gurit ober lesterer bei ersterem sich Information geholt hat. Aussigen gegenüber, wie sie Gehret zu machen beliebt, sei der Angeslagte vollständig ohnmächtig. Gere Gehret stellt in positioster Weste Behauptungen auf, sobald aber an ihn die Frage gestellt wird, "woher wissen Sie das Behauptete ?" dann ersolgt regelmäßig die Antwort: "das ist mir rapportirt worden". Frägt aber nun der Angeslagte weiter: "wer hat das rapportiri"? so antwortet Gehret: "das i ag e ich nicht". So sieht sich der Angeslagte immer einem unsichtbaren und

unangreifbaren Antläger gegenfiber, ber untontrollirbar und ohne irgend welche Berantwortung febe Behauptung auffiellen tann und ftels gebedt wird burch bie Antorität bes herrn Gehret. Das fei eine für ben Angellagten geraben nieberichmetternbe Sitnation. Co jagt Gebret, er, Angeliagten geradezn niederichmetreinde Stination. So logi Gebret, er, Aner, sei die Seele der hiefigen Lokalpartei, dasselde sage auch Kürft. Wohrer wisse man nun das? Gehret: Ich habe es von der Poliziebiretion: woher diese es hat, weiß ich nicht. — Aner: Wenn wir nicht unter dem Sozialistengeset stünden, so würde ich, was die Gesahr für meine Person dei der heutigen Verhandlung anlangt, sogen, die Verhandlung sei ein Ulf. Herr Gehret in eben der umsgetehrte Peter Schlehmil; Peter Schlehmil hat gar feinen Schatten gehabt, Berr Gebret bat gwei, einen natürlichen und einen, mit dem er im Gerichtsfaal debutirt. — Bernichtend für Herrn Gehret und die Macher des Brozesses ist die Anslage der "Zeugin" Sophie Kiermeier, i. 3. stellnerin in der Birlichen Wirthichaft, Angeklagter Aner fragt die Zengin, ob fie nicht wiffe, bag biefe Busammentlinfte mur mabrend ber Wahlen ftattfanden, worauf fie eitigegnet, bas tonne fie fich nicht erinnern. — Angeflagter Auer: Die Zeugin fann heute nicht micht angeben, bag verbotene Schriften vertrieben worben find. Sie bat aber in ber Borentersuchung angegeben, baf fie fich felber folche bel Gelte gethan und fie später verbrannt bat, fie besichtigt fich also felbit bes Diehftahls. Nun möchte ich aber fragen; was ist Propaganda, was if Attionsfomite? — Zengin: Das weiß ich nicht. Auer: Ich möchte in bei Zengin: Das weiß ich nicht. Auer: Ich möchte nur, ohne die Zengin der Unwahrheit zu zeihen, fonstatiren, daß diese Ausdrück in Protofoll stehen, nur zu beweisen, wie die Sache gemacht wird. Ferner möchte ich die Zengin fragen, ob sie weiß, daß die Fran Destor fortgebegt Vaccte von Zeischen, die Beiter von Zeischen des die Beiter von des die Beiter von Zeischen des die Beiter von des die Beit tungen beruntergebracht bat. — Die Zeugin antwortet hierauf, bast dies dios eine Zeitung unter Leenaband gemesen sei. Borfigenber: Sie fagten früher, es feien von der Boft Druckschriften an die Näherin Teflor gekommen, die sie damn Abondo im Lokale verriebells women, wie ich behaumt die Nicht die für fagt, eberste women wie ich behaumte der Nicht die Luftenster mit Gendarmen ebenso wenig, wie ich behandte, daß Birt die Anfpasser mit Gendarmen bestellte und daß ich Mishandlungen zu fürchten hälte, wenn ich etwas ver at hen würde. Ich habe aber ausgesant, daß ich Mishandlungen zu bestirchten bätte, wenn ich etwas ausgesant, was nich Mishandlungen zu bestirchten bätte, wenn ich etwas ausgesant, was nich wahr water Anch habe ich nicht gehört, daß Gäite, wenn ein Sozialdemotrat verstellt urtheilt wurde, geänstert hatten, sie wurden den Verräther ordentlich prigeln oder gar umbringen und daß gedusert wurde, die Sozialdemo-fraten wollten Regierung, Bolizei und Gigenthum abichaffen und Gleich-heit unter Allen berbeifuhren. — Bertheibiger Bernstein: 3ch erheit unter Allen berbeichibren. — Bertbeibiger Bernstein: 30 er bebe ben Borwurf, baß etwas in dem Protoll fredt, was nicht hinelnigehört und halte diesen Vorwurf aufrecht. — Nachdem die Zengin aus weiteres Befragen baranf stehen bleibt, daß sie eigenklich nur "La" und "Rein" habe lagen durfen, wied vom Staatsamwalt die Bernehmung des Untersuchungsrichters, Landgerichterath Frhr. b. Dobened beantragt und vom Gericht beschlossen. Derfelbe gibt an, daß allerdings der Wortlant des Protofolls nicht geschlossen. nan ben Ausbruden ber Zeugin entspricht. Wohl aber habe fie fich im Sinne bes Protofolls geduffert. — Die Zeugin Kiermeier bleibt bagegen auf ihrer Aussage stehen und bebt besonders berbor, bag ihr vor bem Untersuchungsrichter ihre Aussage gar nicht vorgeleien worden fei.

Und bas nennt man in Dentschland geordnetes Justigverhältnig! Und angesichts folder Schweinereien wagt man es, von ben barbartichen Justünden in anbern Ländern zu reden. Schamlofer barbariichen Zuftanden in anbern Länbern gu reben. Schamlofer ift bie famose Theorie von Splitter und Balten nie praftigirt worben, als von ben drifilich frommen Tonangebern im heutigen verpfafften

und forruptionsburchfendten Deutschland. Genige weitere Auszige, namentlich aus ben

Bertheibigungereben, in nachfter Rummer.

Das lagt fich fein Brivatmann gefallen - nämlich bas Rahmen feines Baters - fagte Talmi-Frige ju ben Berliner Stadt-vatern. Und nicht einer von ben herren hatte ben Muth, bem Mufter-

fohn entgegengurufen: Sie find auch tein Brivatmann.
Gelbstversianblich ohne bamit die hobengolleriche Auffastung, bag
man ben Sohn ibbtlich verlegt, wenn man ben Bater lobt, in irgend
einer Beife für bas Bolf zu restamiren.

- Echtweig. Im Rachftebenben geben wir bas Brogramm ber nengegrundeten Sogialbemotratifden Bartet ber Schmeig inter Weglaffung ber, namentlich burch ihre Klarbeit und Ausführlichfeit fich nuszeichnenben Erwägungen:

"Bolitisches Programm.

1) Ausbau der Demofratie.

2) Ausdan des Ginheitsstaates unter demofratischen Garantien. 3) Unentgelblid, bem Stanbe ber mobernen Biffenichaft entfprechenbe

Bolfsbilbung und Bolfsauftlarung im welteften Dage; Bermelinng aller firdlichen Bestrebnugen in bas Privatleben ber Burger.

9Birthichaftliches Programm.

1) Successive Berstaatlichung von Handel, Bertebesweien, Industrie, Landwirthichaft und Gewerbe (Monopole und Staats Gemeinder) Betriebe) unter Berfolgung bes Grunbfages, baf ber Ertrag nach Abjug ber Betriebstoften und eines bie Stenern in erschen bestimmten Betrages für öffentliche Zwede (Ednie, Nechtowefen, Berwaltung, Bflege ber Kranten, Kifen, Juvasiden, Militär 20.) allen Mitwirtenden in möglich gleichem Mane zusommen foll.

hiefur junadit: Giniegung einer frandigen "Lommiffion für wirthichafti de: Gesebgebung", welche alle einschlogenden Fragen zu prufen, die besten Mittel und Wege jur Ansführung der einzelnen Berftaatlichungen ju fuchen und ber Bundesversammlung be-

afigliche Borlogen ju machen bot. Die Mitglieber biefer Rommiffion find vom Bolle zu wahlten. Gie werben vom Bunbe befolbet und follen ihre gange Thatigfeit

ausschließlich ihrer Aufgabe widmen. 2) Das Necht aller Burger auf Arbeit ift in die Berfassung aufgunehmen und ihm von ben Behörben in der Weise Rachachtung zu verichaffen, bag Bebem auf fein Berlangen eine möglichft feinen Rraften entipredenbe, ausreichend gelohnte Beichaftigung im Dienfte bes Staates, der Gemeinde oder williger Privater jugewiefen

Arbeitsprogramm pro 1888/1889.

1) Energifche Propaganda für bie Bartet und ihre grundfüglichen

2) Obligatorifches Referenbum und Initiative. 2Babl bes Bunbed-

rathes burch bas Bolf.
3) Ginheitliches Strafrecht

4) Abichaffung ber politischen Boligel.

5) Ginführung ber proportionalen Bertretung.

6) Obligatorischer, mentgeltlicher und tonsessionslofer Lolisichalunterricht dis zum zurückgelegten 15. Debensschre mit Unteritäbung
für Unbemittelte. Einführung obligatorischer Fortbibungsichalen
dis zum militarpsichtigen Alter. Unentgeltlichteit der Lehrmittei.
Seipendien und Freipläge für fähige Unbemittelte, welche mittere
Behranftalten beinchen wollen.

7) Unterftusung aller gesetherifden Arbeiten für Arbeiteridun unb Arbeiterfürjorge, jowie aller Beitrebungen auf dem Boben ber heutigen Gesellichaftsordnung, welche bem Bolte in blonomischer Begiebung Erleichterung ichaffen, immerhin unter fieter Betonung bes Charafters berfelben als bloft vorläufiger und vorübergebender Milberungsmaßregeln ber heutigen in ihren Grundlagen schlechten und unbaltbar gewordenen Zustände; jo 3. B. ein eide, Gewerbe-geseth, allgemeine obligatorische Franken- und Unfallversicherung, Steuerreform, unentgeltliche Strantenpflege u. f. w.

8) Eisenbahnrücklauf, Bantnoten- und Bantmonopol, ftaatilder Gestreidehandel, Jandhölzdenmonopol, unter Berwendung der Erträgnisse zur Gntlaftung und hebung der bedürftigen Schichten des Boltes in Stadt und Land.

- Amerifa. Ueber bie gegenwärtige Lage ber amerifanischen Arbeiterbewegung finden wir im "Bhilabelphier Tageblatt" folgende bemerfenowerthe Jujormation:

"Die gegenwartige Cachlage in ber ameritaniichen Arbeiterbemegung forbert einmal jur Besprechung bera. Bon ber politifden, über

welche ber Lefer beständig auf bem Laufenben erhalten wurde, fet babet

Die gewertichaftliche und propagandiftifche Arbeiters bewegung bes Lanbes gerfallt in zwei große Gruppen, ben Orden ber Arbeitsritter und bie American Geberation of Labor (Bund ber (Bewerfichaften). Beide hatten in ben

lenten Tagen viel von fich reben gemacht. Im Lager der Arbeitsritter mehren fich die Zeichen bes Berfalles. Die Frage der Stärke der Mitgliedschaft ist streitig und wird, und das auch nur vielleicht, erft durch die nächste Generalversammlung feftgestellt werben. Dag ein febr betröchtlicher Rudgang in manchen Lofalitäten, wie jum Beispiel in Bhilabelphia, eine formliche

Fabnenflucht ftatigefunden hat, ift nicht zu bestreiten. Ein Theil besselben ware erfärlich als Folge der Realtion, welche auf die große Bewegung des Jahres 1886 eintreten mußte. Der Berfall ist jedoch viel weiter gegangen und die Ursachen find allgemein be Gie find begründet m ber ungwedmaftigen Organi. fationsform, welche dem Cliquemvesen ungemein Borschub leistete; in der totalen Unfähigkeit der obersten Leitung und der empörenden Grirabaganz, mit welcher die Mittel der Organisation verschleu-

Muger Stunde, den Rapitaliften die Spige zu biefen und baber bon Rieberlagen formlich jugebedt, mußte ber Glaube und bas Bertrauen in ben Bund erft recht erichuttert werden burch die fortgefesten Be ichnlbigungen gegen bie Beiter, bie niemals befriedigend entfraftigt werben tonnten. Gie mogen vielleicht nicht vollfommen begründet fein ; es mag vielleicht auch nicht alles fo feln, wie es Barm (ber Führer ber Opposition gegen die jesigen Leiter des Orbens in Rem Port) jest - immerhin ift genug bavon wahr, um bie Berruttung ber Organisation zu erffaren.

Das alles war voranszusehen. Gine berartige undemofratifche Organi fation, welche so große Gewalt in die Hande einzelner Bersonen legi und diese wieder mit dem Schut des Geheimnisses umgiedt, muß foliege

lich, weim die ängeren Migerfolge sich so häusen, in Bersall gerathen. Einen erfolgreichen Migerfolge sich so häusen, in Bersall gerathen. Einen erfolgreichen Diktator läft man sich zur Koth gefallen, ein zogender, unschläßiger und erfolgloser ist unmöglich.

Die einzige Rettung aus dieser Sachlage bestand in der möglichst raschen Umwandlung des Berbandes bestand in der möglichst raschen Umwandlung des Berbandes bestand worden; ob der Brozes weit genug fortgeschriften ist, um die selbstständige Erstenzdiese Gewerkschaften (Trades-Districte zu ermöglichen, vermögen wir nicht zu deurschlesse. Wenn so, dann würde, falls es zum Schlimmsten nicht zu der Veden in Stünke geben sollte, mindentiens der Leen fommen und ber Orben in Stude geben follte, mindenftens ber Rern

Aber hoffentlich bleibt es bei bem Bersuche, einen "verbefferten" Orben in's Leben zu rufen und bamit ben Amiespalt in ber Bewegung weiter zu führen, der fich jest nur beshalb nicht so fühlbar mocht, wei ber Orden aftionsunfabig geworben ift. Collte es ber Opposition nicht möglich fein, benfelben gu reformiren, dann giebt es für fie unr ben einen vernünftigen Musiveg : Aufchluß an bie American Fe-

beration of Labor. Während ber Orden gusammengesunten, zerflüftet und burch innere Rampfe lahmgelegt worden ift, bat die Federation große Fortidritte gemacht. Ihre Freiheit von burgerlichen Elementen, die bei den Arbeitsrillern, namentlich in den fleineren Orien, das Wort führen, gestaltet die Federation zu einer wirflichen Rlassen. Bertretung der Lohnarbeiter. Die Form ihrer Organisation ist eine awed mäßige und sozisagen urwächzige. Sie dat die Achtfinnben-Benegung des Jadres 1886 ins Leben gerufen und ist dereit, biefelbe wieber aufgmiebinen. Ihre Erfolge von bamals waren aller-bings beschränft gewesen und boch haben hundertsausende von Arbeitern

von ihr gewonnen. Sie ist heute bedeutend stärfer und es ist nicht einzusehen, warum sie im Jahre 1890 nicht noch erfolgreicher sein sollte. Biele Anzeichen deuten darauf hin, daß die rücklichen deuten darauf hin, daß die rücklich ihrt ge Bewegung von 1887 an ihren tief sten Stand erreicht hat und daß es wieder auf wärts geht. Die Ardeisesitier mögen also ihre Trünuner dei Seite schaffen und die Bahn frei machen. Geht es nicht durch und zu kreichen der Verlagen und die Prades-Directie ich lossgan und zu der Verlagen des Ardeises die produktionen von der Verlagen und die produktion ber Ardeiter sie mieden die Pradesie von der Verlagen und die Verlagen von der Verlagen und die Verlagen von der Verlagen und die Verlagen und die Verlagen und die Verlagen von der Verlagen und die Verlagen von der Verlagen und der Verlagen von der Verlagen und die Verlagen und der Ve Wahl vorbei ift, werden die Arbeiter sich wieder ihren nächftliegenden Interessen zuwenden und da die geschäftliche Depression diesemal nicht so tief ist, wie sonst gewöhnlich in diesem Jahre, so werden sie eher gesechnisdereit sein. Laßt die Todten ihre Todten begraden — und Bormarta fei bie Lojung!

— Der Juternationale Kongreßt ift am Dienstag zusammenge-treten. Der Besuch ist noch et was frakter als in voriger Rum-mer berichtet, namentlich von Seiten der englischen Gewerf-ich aften. Im Augenbild, da diese Blatt in die Presse geht, ist der Kongreßt über die Ginleitungssormalitäten noch nicht hinausgekom-men, wir mussen daher die Berichterstattung auf die nachste Rummer pericieben.

Korrelpondenzen.

Minchen, 30. Oftober. Bieber ift einer unferer treneften Genoffen Minchen, 30. Ottober. Wieber ist einer unserer trenesien Genossen babingegangen. Mich. Hirschloof of unturer, Maurer, ist im besten Mannesalter gestorben und am Dienstag, den 23. de. deerdigt worden. H. war kein hervorragender Agitator, desso eikriger ader wirste er Stillen sitr die Besteinung des Proletar ats. Daß das von seinen Gestimmugskreunden anersonnt wurde, deweist sein stattlicher Leichenung und iem wirstlich großartiger Gradschund. Zwei dräcktige Krünze wurden von den Münchener Genossen gewidmet. Die Schleisen wurden nicht tonsseziet, ein Beweis, daß unsere allweise Polizei keine Ahmung davon hatte, daß ein Sozialdemostrat gestorben war, Strickbosininer aber magniern Mannern als Borbild hingestellt werden, da diese in ihrer größen. Maffe ihre ichlechte Lage noch nicht erfaunt haben. Maurer von den, loft euch Dirichbointner ein Beifpiel fein, arbeitet in feinem Sinne weiter. Rur baburch ift eine Befreiung and eurem Joche möglich.

- Bafel, Ende Oftober 1888. Die Baster Boligeidireftion bat Untersuchung gepflogen fiber die politische Schnöffelei ber Schweiger Lanbiager und beren Berkehr mit beutschen Genobarmen, fowie fiber die Art, wie man bei der beruchtigten "handsudung auf Requisition Deuticifanbe" unfere Genoffen bebanbelte. Der Deteltiv Schweiger erhielt bei biefer Gelegenheit 14 Tage Gefängnig, Gelbhufe und einen Berweis gubittirt, weil er mit bem Lörracher Lanbiager eine Flaiche Bein verilgte. Ge ift bies berfelbe Schweizer, ber fich bor fabren fortgejest bei unferm damaligen Bertrauensmann einfand, um ibm burch gewiffe "bertranliche Mitthelfungen" — Gegenliebe abzugegewinnen, allerbings ohne Grfolg.

Das gemeinfame Operiren mit beutiden Boligiften bei der um gejentichen Behandluchung unferer Genoffen foll, wie die Unterfuchung ergeben habe, "ohne Wiffen ber Baster Behörben" geschehen fein. Das flingt eiwas — sonderbar, wenn man dagegen halt, daß diese Baster Polizeidirektion es war, die seinerzeit die Ausweising in-teres Genosien, des Schuhmacher Stöcker, vornahm, lediglich auf die Denunziation der Hamburg-Altonaer, bezw. der Freiburger Polizei hin, daß Stoder ein and Samburg-Altona Anogewie fener feit Aljo ausführlich nedzulefen im Cozialbemotent Rr. bom 27. Mai 1886, beffen Schlugfrage nach ben gefenlichen Anhalten gu biefer Ausweijung bis gu biefer Stunde von ben Baster Bei horben unbeantwortet blieb. Gtoder war meber arbeitenoch ichriften los, noch in irgend einer Weise "featsgesührlich" wurde aber trogbem "blenfebereitest" von Basel ausgewiesen und au Grund benticher Bolizelmache existenglos gemocht. Mis wir biefen Go waltitreid publit maditen und Stöder brobios auf ber Straße lag ward bie Ausweifung aus Bafel zwar zurückgenommen und bie Sache für bie öffentliche Meinung gefühnt, für unfern Genoffen aber bebentete fie halbfahrige Arbeitelofigfeit unb hermniren anf ber Beerftrafe! Ift es ba ungerechtfertigt, wenn wir Angefichts eines folden Falles auch bente gelinde Zweifel barfiber begen bag bie ungefehliche Behausfuchung unferer Baster Benoffen gur Beit ber Frembenpolizei-

Epibemie fo gang ohne Biffen ber Baster Behörben ge chen fein tonne? Dag ber biebere Deteffibe Con ciger mit seiner tollegialen Schoppen - Neigung uns nur als eine Art "Sühne-Böcklein" erscheinen will , bor ber augenblicklich etwas erregten öffent-lichen Meinung seierlichst abgeschlachtet!?

"14 Tage Arreft, Geldbuge und Berweis" für etwos eidgenösisische Baterlandsrettung! Hat ein schwer Verkannter denn teinerlei Ausprüche an die Berner Hilfssonds für diplomotische "Gentle-men! Wewaltiger Staatenlenker "Ruma Pompilins" Droz, gedenke des Baterlandes und streue Balsam in die Bunde Schweiger s, bes Runbidgreiben-begeifterten Mufterbeteftin!

- Robenhagen, 27. Oftober 1888. Jur Erinnerung an bas bor gehn Jahren ins Leben gerufene Ansnahmegesch hatte bie Deutsche Lesegesellichaft zu Kopenhagen eine Protestversammlung benticher Genossen einberufen. Da wir aber teinen Saal befamen, so musten wir biese Bersammlung auf den 22. Ottober verlegen. Sie sand im Dänischen Barteivereinshaus, Römersgade 22, statt und war von 400 Bersonen besucht. Genosse d. Moltenbudr aus Kellinghusen, Cigarrenordeiter Miller und Journalist Meter von bier erschienen. Der fogialiftifche Gefaugverein hoffnung eröffnete bie Feier burch ben Gefung "Der Bolter Freiheitssturm" und bes banischen Liebes "Fre-mad". Sobann wurde Genoffe Jon's ch als Borfigenber gewählt und ertheilte nach furzer Ansprache Genoffe Moltenbuhr bas Wort. Alls berjelbe um Rednertijd erichten, ertonte ein nicht enbenwollenber Inbel und jo berglich begrußt, begann berjelbe feinen I'ifftinbigen Bortrag. In seiner Nede betonte er, daß die fozialitische Bewegung nicht allein Dentschland umfasse, sondern eine Bewegung set, welche über den ganzen zivilisirten Erdball reiche. Es set diese Bewegung kein diverge ein Machwert von einigen ligitaturen, wie es so oft von entgegengescheter Seite gelagt wird, denn der Sozialismus ist eine natürliche Folge ber burch die Grofiproduftion gegebenen Berhaltniffe. Er wies auf Die von Babeuf, St. Simon und Fourier vor Jahren entwidelten 3been als Borlaufer bin. Dann wurde bie heutige tapitaliftifche Probuttion un ber hand ichlagenber Beilpiete einer genanen Betrachtung unter-worfen. Der Rebner ging alsbann auf bas eigentliche Thema feines Bortrages, die Entstehung des Sozialistengeseites und die Birfunger besielben. Alle Anwesenden folgten feinem Bortrag mit größter Aufmerkjamteit. Er schilderte das wohllöbliche Buttsammer iche Spinel-und Berratherthum, in wie ungähligen Jällen die Berbrechen durch die Bolizei selbst erzeugt werden. Das Gesey hatte die Bestimdurch die Sollzet seldst erzeugt werden. Das Celey hatte die Bettintsmung, die ganze sozialistische Bewegung mit einem Schlag aus der Belt zu schaffen. Aber trop aller Brutalität und polizeilichen Wilklir und Betrügereien ist es doch nicht gelungen, die sozialistische Bewegung zu bemmen, sondern im Gegentheil lernte das Proletariat erkennen, wo seine Freiheit und sein Recht zu siehen sei. Wenn auch einige unserer Genosien als Märthrer für die große Sache sieben, so treten immer neue Kännpfer in die Lücken. Als Beweise sind die letzten Bahlergebnisse, weitergebnisse, wertendern. Wit größer Mossinischeit arkeitzte ein Tellendort nene Rampter in die Linken. Als Beweise sind die legten Wahlergednisse zu detrochten. Wit größter Rassinirtheit arbeitete ein Tessendorf und Eleichgessinute auf das Andanhmegeses hin. Bor 1874 war dasselbe nicht nötbig gewesen, als aber die Bahl 1874 ein Ergebnis von 400,000 Stimmen brachte, da war die Angli vor der immer größer werdenden Racht des Proletariats zu groß und das Ausnahmegeses vourde geschaffen. Er schilderte nun die willkärliche Handhung des Sozialistengesesses, wie es mit dem gleichen Recht nus gegenüber dei den Bahlen siehe, wie sed mit dem gleichen Recht nus gegenüber dei von Bahlen siehe, wie jede Bartei nach Besieden Propaganda machen darf, nur die ind hab die, von nans in einzelnen Punt-ten gewähren läßt, alle erdenssichen Mittel ausgeboten werden, uns zu köndigen, nur um und den Verfe weiter auf den Vocken seinen au föndigen. fchödigen, nur um uns den Faist weiter auf den Racen iegen zu tonnen. Wer leider dewirfen alle Machinationen das Gegentheil; erst war
die sozialistische Bewegung ein Junke, dann eine Flamme, fest ift sie
un unauslöschbaren Lode geworden, wo es keinen Halt, kein Entrinnen,
keinen Rüchicht mehr gibt. Rauschender Beisall lohnte den Reduer.
Eigarrenardeiter Willer übersetzt die Rede Molfenbuhrs mis
Danische und flocht einige Beispiele don den Folgen des Auflähmasen

Antide und stoch einige Betydele don den zoigen des Pattidumersichen Softems ein, indem er die Brutalität der Polizei dei Auflöhungen don Berfammfungen, Berhaftungen und Ausweigungen feülderte. Dann wurde Journalift Meter das Wort erhellt. Meter, einer der besten Redner der dänischen Pariei, welcher lange Jeit in Deutschland gelebt hatte, pries die deutschen Genoffen als Bordilder trenen Festhaltens an der für recht erkannten Socie. Zum Schluch wurde nachstehende

Resolution einstimmig angenommen: Die Bersammlung protestirt gegen bas Sozialistengeset als einen aus Rlassenhaß dittirten groben Eingriff in die natürklichten Menschenrechte und forbert beffen Aufhebung

Sie proteffirt ferner gegen die Handhabung bes Gefetes, als Atte ber schändlichsten Rechtsverdrehung und der robesten Polizei Willtir, Sie erflart bas Fortbestehen bes Gesetzes im hindlid auf die hand-

lungen ber beutschen Sozialbemotratie als unmotivirt. Gie forbert bie bentiche Cogialbemofratie auf, in ihrem Rampfe gegen bie Reattion auszuhalten, fichert ihnen ibre moralische und materielle Unterfiffinung gu, und appellirt an die Profesarier aller Länder, mit-guwirfen an der Forderung der fosialistischen Ideen.

Rumanien. Mies Bufareft wird uns geichrieben: Der gu Beginn bes Jahres bier gegrundete "Cerele maneitorilor" (Arbeiterver ein), der dis jest nur mit Milhe und Noth zusammengehalten worden, löft fich num völlig auf, da seine Gründer ihre Rechnung nicht gefunden haben und die mit allen Mitteln zusammen getrommelten Mitglieder sich, dem hleugen Bolfscharafter entsprechend, vollständig apathisch verhalten, so z. B. nicht einmal die monatlichen Beiträge von 25 Centimes leiften. Gelbit der vielversprechende Streit der Gienzelber der die der vielversprechende Streit der Gienzelber der die bahnarbeiter hat baran nichts gebessert. Einer ber ersten Gerinder bieses Bereines, ber junge Abvosat Konst. Mille, glit seit 15.27. September ein, nach seinem eigenen Geständnisse. Gesch ist is blatt, mit dem etwas anmaßend Kingenden Titel "Dreptul omului" (Meuschenrechte) sozialdemweratisches Blatt herans, welches sedoch nichts weuiger als ein boldes, sondern ein gewöhnliches Oppositionsblatt ist, das sich darin gefällt, Alles was die Regierung ze. thut, zu befritteln oder zu bestetteln, ohne dabei imfere Grundsaye irgendwie zu vertreten, und das in neuester Zeit, um doch etwas von der Partei zu bringen sich wirklich dazu aufschwang, einzelne furze Zeitungsnachrichten über französische oder belgische Vartelangelegenheiten abzudrucken.

Wenn also von einer sozialbemotratischen Bewegung in rumanischen streifen bier in Bufarest nicht die Nede sein fann, so ift es um so er-freulicher, fonftatiren zu können, daß unsere wirklichen Genoffen rumänt-scher Rationalität, Radesdi und Mortun, in Jassu um so rühriger arwie ja fiberhaupt bie Molbauer ein gefünderer Menichenfallag find, als bie Ballachen.

Bei ben in vergangener Woche ftattgefundenen Rammerwahlen, wurde Mortum in Roman im 2. und 3. seollegium (Bürger, Kansseute- und Benern) gewählt, während Rabeldt in Jassu in Stickwahl komunt. Wir wlinschen, daß er ebenjaus gemählt werbe und wir die beiden Bartämpfer der rumänsichen Sozialdemokratie in Bukarest begrüßen können, wofelbst sie, wenn auch nicht in der Kantmer, so doch durch ihren bloßen Aufenthalt in der Happtstadt für die Entwicklung der Partei viel Gutes leiften bürjten. Romnins.

Bafel. Bie bereits vielerorts gefcheben, fo gebentt auch bie Mitgliedichaft beutscher Sozialisten in Basel ben Gebenttag bes zehn-jährigen Bestehens bes Schundgeseines sestlich zu begehen. Die Feier wird am 11. Rovember in der Burgvogteihalle ftattfinden und einen burchaus ernften Charatter tragen. Die Fefirebe wird Genaffe & an g. Stafthalterabjunft in Burich, balten, augerbem wird bas Festipiet Der Gebeite gur Aufführung gelungen. Mufit - und Gelangvorträge werben ben übrigen Thoil bes Abende ausfüllen.

Da es unfern Genoffen im Reich nicht gegonnt ift, ben Chrentag der Partei in gleicher Weife gu felern, fo wollen wir wenigftens im Andlande in festlicher Zusammenfunft und jum weiteren unerschütter-lichen Festhalten un unierer gerechten Sache anfenern und laden die Genoffen bon Rab und Fern freundlicht bagu ein. Doch die Cogiarbemefratie!

Im Auftrage bes Lotal-Ausidmffes: 28 l d e I, untere Micingaffe 12.

Warmung.

In Folge bes Wieberauftretens bes Schneibers Julius Grube in Arbeiterfreifen, erflärt ber Comm. Arb. Bifb. Berein, 49 Tottenham Street, baß die am 20. April bicies Jahres gegen benfelben frattgehabte Unterluchung ergeben bat, daß Julius Geube als eine für jeben politiiden Arbeiterverein febr verbächzige Perfonlichfelt be-

Der Comm. Arb.-Bilb .- Berein London.

Bon Fr. L. in London erhalten: "Das Bolt". London 1859. Rr. 1—16. Berhandlungen ber Kongresse ber Internationalen zu Hang, Bafel,

3 biv. Ausgaben bes Kommuniftifden Manifeftes. 3. G. Eccarius, The hours of labour.

worfiber bantenb quittirt

St. Mary, Der Ritter bom ebelmuthigen Bewuftfein. 2. Bamberger, Die Arbeiterfrage, Winterhoff, Mit Storpionen ftatt mit Ruthen. 29 bib. Brochuren und Flugidriften.

Die Ardivberwaltung.

or (8

bi bo

w

be

fo M It TO

be

bi

be

lie

3

m

hi

fet

(3)

26

50

fď

en

bu

al

be

Œ

111 fer

be

ili

10 ш

90

id

pt

ge

BE

23

0

be

eğ

te

Di

be

50

bu

Briefkasten

ber Rebattion: Briefe und Einsenbungen eingetroffen aus hamburg, München, Wien, Baris.
ber Expedition: D. R. B. St.: Warum theilen Sie und ben Ramen bes Absenders nicht mit, Eher fann das Gelb nicht gehoden werden. — 3. St. ilboh.: Reflamation haben isfort weitergegeben Babricheintlich Alles unterwegs. — 7/9 27: Racht. v. 31/10 erb. Die geinnbe Grunblage der Idee verbürgt das Beste ohne besondere Direftiven, für die wir nicht schwärmen. Weiteres suchen zu bessern, leiber find wir barin abhängig. Rolfirtes erwartet. Grüße berglich und all-seits erwiedert. — G. B. Brill. : Wehrbestug. notirt. Haben betr. P. recherheits erwiedert. — G. Brill.: Wentbettig, notift. Igden bett. P. tederchirt. bil. zugl. die Gründe ber Berzsgerung. — G. G. Anvers: Betreffendes n. Weiteres ging am 3. ds. wiederholt p. †bd. (diesmal per Charge) an Sie ad. Köderes lt. P. R. Preife a. d. Schin, notift. — Otick. Sozd. Clind Lavilette: Bon der Quartalsversammlung dewilligte Fr. 40— p. 11fds. dfd. erd. Kuszg. p. 3. Cn. am 5/6 pr. P. R. notifizier. — Oncel: W. 6— Ab. 4. Cu. erd. Geiperrt war nicht. Wahrscheinlich Bergogerung unterwege. - Der rothe Rampfer : Mt. 5 - a Cto. Ab. Qu. 88 u. a Cto. 1. Qu. 89 für ein bir, erh. — Rothbart; p. 4. On. 88 u. a Cto. 1. On. 89 für ein dir. erh. — Rothbart; Mt. 2290 — a Cto. Ab. r. erh. Tageford erwarten selbst noch. Hn. 1970. unebr. — B. C. Chateauroux; Fr. 250 Ab. 4. Ou. erh. Nachleg. fort, Briefe hierber fosen 25 u. nicht bloß 15 Cts. dis zu 15 Ekramun. Zahlten deshald Strasporto. — J. Sch. Na.: Mt. 260 Portovergitung p. 4. Ou. erh. — O. Wht. Amit.: Mt. 4 — Ab. 4. Ou. 88 u. 1. Ou. 89 erh. — Unbelannt: Jirla Mt. 37 — am 2/11 p. Posteinshly. erh. Absendantie löser hermelden, sonst solgt die Bost nichts and. — Weltsiche Sim. 4 — a Cto. Ab. u. Schrift, erh. Beitered 11. Bf. v. 1. be. - Rother Sans: Der in Rr. 45 quittirte Betrag beifit Mf. 120 - (nicht Mt. 120) Brf. noch immer erwartet. Ropenhagen Mf. 120— (nicht Mf. 120) Brf, noch immer erwartet. Kopenhagen: Pfd. — 12.6 am 31/10 erb. u. 850 Oere für P. B. 3. Ou., 285 Oere a. b. H. Kasse p. Ufds. db. notirt. — Rother kursürst: Mt. 3,000— a Sto. Ab. n. am 6/4 erd. — Leonibas: Mt. 100— a Sto. Ab. n. am 6/4 erd. — Leonibas: Mt. 100— a Sto. Ab. n. erd. Abr. georb. Gewünschtes folgt bfl. Katalog u. Dicht, febuld brusserig. — G. Se. Glosgow: Pfd. — 4. 6. d. f. Schrst. erd. Sbg. folgt. — Milano: Abr. geordnet. Grüße allieits herzl. erwiedert. — Pfussenieitend: Mt. 30— a Sto. Ab. 4. Ou. 2e. erd. Katalog wird neu aufgelegt u. folgt, fobald drussfertig. — Abet: Kachr. v. b erd. u. deachtet. H. folgt, fobald drussfertig. — Abet: Kachr. v. b erd. u. deachtet. H. bill. Diet. Wohlen dd. D. D.: M. 49 40 a Sto. 3. Ou erh. Bf. v. b/11 hier. Wähler Kr. 3 dem Archiv db. sugeiviesen. Gerbert: Das ift sa eine ganz verzwickte Geschichte. Verder Mbs. n. derwirten u. direct melden lassen. Gruß. — Jättlönder: Betden Mbs. n. dermitteln u. direct melden lassen. Gruß. — Jättlönder: Betden u. n. vermitteln u. direft melden laffen, Gruß. — Zütilander: Bftilg. u. Abr. v. b/11 erb. Diichft, u. Ratalog folgen fobald brudfertig. —

Die Erpebitionen ber in Dentichland ericheinenben Gewertich aft b. Blatter werben bierburch gebeten, an die unterzeichmete Abresse je ein Eremplar ibrer Zeitung regelmäßig zu senden, und die bisher erichienenen Rummern möglichft nachunfenben.

German Cooperative Publishing Co. 114 Kentish Town Road, Loudon N. W.

In neuer Auflage ericien und ift burch Unterzeichnete gu begieben :

Rathschlage

für Die fogialiftifche Algitation.

Breis 30 (fts. = 25 Pf. = 3 Pc.

Babfreichen Beftellungen fieht entgegen German Cooperative Publishing Co. 114 Kentish Town Road, London N. W.

Durch Unterzeichnete gu begleben :

Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wiffenichaft.

Preis: Fr. - 40. 20t. - 35. Sh. - 4.

Sozialdemokratische Bibliothek

in heften 4 15-50 Big. (20-65 Cte., 2-6 Benee).

Bisher find erichenen:	(Fite:	為扩	Pinn!
1. Gefellichafitiches und Brinat Gigenthum, Gin Beitrag gur			
Erläuterung bes fogialiftifden Brogramme.	25	20	91/2
2. fari Maru por ben fiolner Gefdmarnen. Brogen gegen			SET AN
ben Ausichnis ber rheinischen Demokraten wegen Auf-			ering
rufd um bewaffneten Biberftanb. (9, Februar 1849.)			
2fus ber "Renen Rheinischen Beitung". Mit einem			
Bormort von Fr. Engels.	95	90	(21)
3. Die Juhunff ber Sozialbemohratie, Bon 3. Diepgen.			11/4
4. Enthulungen über ben finmnniffen Projef ju foln, Bon		-	i feed
Rarl Marr. Mit Ginleitung von Gr. Engels			
und Dofumenten.	60	45	16
	40	No.	and the
5. Unfere Biele. Bon M. Bebel. Gine Streitschrift	35	30	31/2
gegen bie "Demofratische Korrespondeng".	00	00	0.15
6. Die ichtefiche Milliarde. Bon 28 ibbeim 28 plff.			
Abbrud and ber "Reuen Rheinischen Zeitung" Mars	1	1	50.50
bis April 1849, Mit Ginleitung von Fr. Engela.			
7. Sejialpolitifde Vortrage von Sofeph Diengen.	20	20	24
1) National of onomit the 8.			
2) Die bürgerliche Gesellichaft.			
8. Der toble Schnige gegen ben lebenben foffalle. Mind bein			

50 40 6 Berliner "Colinformotrat" 1868.
9. fler wirtifchaftliche Malerialismus nach ben lafdauungen emotrat" 1868.

von fiarl Marz. Bon B. Lafar gue. Arbeilerprogramm. Ueber ben befonderen Bufammen bang ber gegenwärtigen Geichichtsperiobe mit ber 3bee bes Arbeiterstandes. Bon & Saffalle. 20 1 German Publishing Co. 20 15 2

114 Kentish Town Road London N. W.

Printed for the proprietors by the German Cooperative Publishing Co. 114 Kentish Town Road Lendon N. W.